

THÜRINGER KULTUSMINISTERIUM



Thüringer Lehrplan für berufsbildende Schulen

Schulform: Höhere Berufsfachschule

Beruf: Podologe/Podologin

Erfurt, den 1. Dezember 2005

Herausgeber:

**Thüringer Kultusministerium
Werner-Seelenbinder-Straße 7, 99096 Erfurt**

Vorwort des Ministers

Thüringens Schulen werden sich noch stärker zu eigenverantwortlichen, selbstständigen und selbstbewussten Einrichtungen entwickeln, die die Schülerinnen und Schüler mit den Kompetenzen für lebenslanges Lernen und erfolgreiche berufliche Tätigkeit ausstatten. Damit werden sich ihre Lehrerinnen und Lehrer, ihre Schulleitungen sowie Eltern- und Schülervertretungen in den kommenden Jahren vielen neuen Anforderungen allgemeiner und beruflicher Bildung stellen.

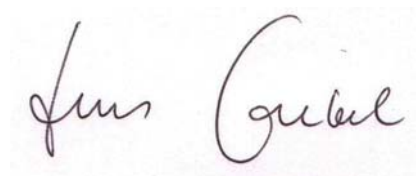
Der vorliegende Thüringer Lehrplan, die landesweit durchgeführten Fort- und Weiterbildungen und ein solides Unterstützungssystem, das ständig weiterentwickelt wird, bilden gute Voraussetzungen für erfolgreiche pädagogische Arbeit. Dabei spielen die neuen Medien im Unterricht eine wichtige Rolle.

Eine Vielzahl von Veränderungen in der beruflichen Ausbildung hat bereits Einzug gehalten: Die schrittweise Umstellung der dualen Ausbildung durch Anwendung lernfeldstrukturierter Lehrpläne stellt in diesem Bereich hohe Anforderungen an Pädagogen und Schulleitungen. In den berufsbildenden Schulen wird fächerübergreifendes Arbeiten bei starker Handlungsorientierung immer bewusster didaktisches Prinzip der Unterrichtsgestaltung. Doppelt qualifizierende Ausbildungen und rasche technologische Entwicklungen werden zur permanenten Herausforderung für die persönliche Fortbildung aller Beteiligten.

Wir wollen und wir brauchen berufsbildende Schulen, die Mobilität, Kommunikationsfähigkeit und vielfältige berufliche Chancen auf dem deutschen und europäischen Arbeitsmarkt sichern. Im Mittelpunkt aller pädagogischen Bemühungen der beruflichen Ausbildung steht der Jugendliche, der auf die komplexen Anforderungen des beruflichen Lebens optimal vorbereitet werden soll. Die konzeptionelle Basis zur Gestaltung der Thüringer Lehrpläne allgemein bildender Schulen und die Intentionen zur Kompetenzentwicklung der KMK-Rahmenlehrpläne berufsbildender Schulen liegen folgerichtig eng beieinander.

Der vorliegende Lehrplan ist zusammen mit der Studentafel die verbindliche Grundlage für den Unterricht, er orientiert auf die Verbindung von Wissensvermittlung und Erziehung, er zielt auf die Entwicklung der beruflichen Handlungskompetenz mit all ihren Bestandteilen. Der Lehrplan beinhaltet bewusst auch pädagogische Freiräume, die der Lehrende eigenverantwortlich ausfüllen kann.

Allen Lehrerinnen und Lehrern wünsche ich viel Erfolg bei der ideenreichen Umsetzung des Lehrplanes und danke allen, die bei der Erarbeitung beteiligt waren und bei der künftigen Evaluierung mitwirken werden.

A handwritten signature in black ink, reading "Jens Goebel". The signature is written in a cursive style with a large, prominent 'G'.

Prof. Dr. Jens Goebel
Thüringer Kultusminister

Inhaltsverzeichnis

	Seite
	1
1	1
2	2
3	3
4	5
5	6
5.1	6
5.2	9
5.3	10
5.4	14
5.5	17
5.6	19
5.7	21
5.7.1	21
5.7.2	23
5.7.3	24
5.7.4	26
5.7.5	27
5.7.6	27
5.8	28
5.9	30
5.10	33
5.11	35
5.12	37
5.12.1	37
5.12.2	39
5.12.3	40
5.13	41
5.14	47
5.15	51
5.16	59
5.17	61
6	65
6.1	65
6.1.1	65
6.1.2	65
6.2	66
6.3	66
6.4	67
6.5	68
6.6	68

1 Vorbemerkungen

Der vorliegende Thüringer Lehrplan für die Fachrichtung Podologie basiert auf

- dem Gesetz über den Beruf der Podologin und des Podologen, in Kraft getreten am 02. Januar 2002
- der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Podologinnen und Podologen, in Kraft getreten am 04. Januar 2002
- dem Thüringer Schulgesetz vom 6. August 1993 (GVBl. S. 445) in der Fassung vom 30. April 2003 (GVBl. S. 238).

Schüler*, die den Realschulabschluss erworben haben, können innerhalb von zwei Jahren den Beruf eines Podologen erlernen.

Die Lerngebiete beinhalten allgemein bildende und medizinische Grundlagenfächer.

In theoretischen und praktischen Unterrichtsstunden erhalten die Schüler Grund- und Spezialkenntnisse, die sie in der praktischen Arbeit im Kabinett sowie in den Praktikumseinrichtungen anwenden.

Der vorliegende Lehrplan ist darauf gerichtet, die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Berufsausübung eines Podologen durch gezielte Lerninhalte herauszubilden. Die Schüler wenden dies während der Praktika an und erreichen berufliche Handlungskompetenz in den Dimensionen Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz sowie Lern- und Methodenkompetenz.

Ohne das Konzept der Ganzheitlichkeit außer Acht zu lassen, sind die Lerninhalte verstärkt auf die Körperregion der unteren Extremitäten ausgerichtet, um die speziellen Anforderungen der medizinischen Fußbehandlung und insbesondere der Fußbehandlung bei Patienten mit Diabetes mellitus Rechnung zu tragen.

Dabei wird auf die Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen geachtet.

Folgende Aspekte waren bei der Erarbeitung richtungsweisend:

- einfach strukturierte Lernziele/Lerninhalte für den theoretischen und praktischen Unterricht
- Einbeziehung problemorientierter und fachübergreifender Aspekte
- Beachtung wesentlicher, praxisorientierter Lerninhalte
- Möglichkeiten für fachlich vertiefende und methodische Freiräume
- Schaffung einheitlicher Grundlagen für Prüfungsinhalte.

Bei der Zeitplanung wurde von den im Lehrplan angegebenen Gesamtstunden im theoretischen und praktischen Unterricht ausgegangen.

Die angegebenen Zeitrichtwerte enthalten Zeiten für den pädagogischen Freiraum (ca. 20%) und für Leistungskontrollen (10%).

*Personenbezeichnungen gelten im laufenden Lehrplantext für beide Geschlechter.

2 Mitarbeiter der Lehrplankommission

Vorsitzender

Knirsch, Christine
Staatliche Berufsbildende Schule für
Gesundheit und Soziales
„Georgius Agricola“
Medizinische Fachschule Saalfeld
Pfortenstraße 42a
07318 Saalfeld

Mitarbeiter

Fiedler, Sieglind
Staatliche Berufsbildende Schule für
Gesundheit und Soziales
„Georgius Agricola“
Medizinische Fachschule Saalfeld
Pfortenstraße 42a
07318 Saalfeld

Francke, Ute
Staatliche Berufsbildende Schule für
Gesundheit und Soziales
„Dr. Siegfried Wolff“
Medizinische Fachschule Eisenach
Schmelzer Straße 19
99817 Eisenach

Klein, Andreas
Staatliche Berufsbildende Schule für
Gesundheit und Soziales
„Georgius Agricola“
Medizinische Fachschule Saalfeld
Pfortenstraße 42a
07318 Saalfeld

Markus, Heiderose
Staatliche Berufsbildende Schule für
Gesundheit und Soziales
„Dr. Siegfried Wolff“
Medizinische Fachschule Eisenach
Schmelzer Straße 19
99817 Eisenach

Rösel, Cornelia
Staatliche Berufsbildende Schule für
Gesundheit und Soziales
„Georgius Agricola“
Medizinische Fachschule Saalfeld
Pfortenstraße 42a
07318 Saalfeld

Wilhelm, Heidemarie
Staatliche Berufsbildende Schule für
Gesundheit und Soziales
„Dr. Siegfried Wolff“
Medizinische Fachschule Eisenach
Schmelzer Straße 19
99817 Eisenach

3 Fachdidaktische Konzeption

Mit der Implementierung der neuen Thüringer Lehrpläne in den allgemein bildenden Schulen in Thüringen wird die Schwerpunktsetzung auf die Entwicklung von Kompetenzen Veränderungen im Unterricht in Grundschule, Regelschule und Gymnasium bewirken.

Es kann daraufhin insbesondere eine verbesserte Lernkompetenz bei den Abgängern dieser Schularten erwartet werden. In der Schulart berufsbildende Schule soll nun eine konzeptionelle Basis verwendet werden, welche das Modell der genannten Schularten fortschreibt und gleichzeitig die Besonderheiten der berufsbildenden Schule einbezieht. Dabei wird die berufliche Handlungskompetenz als Weiterentwicklung der Lernkompetenz in ihrer integrativen Form angestrebt. Der Unterricht an berufsbildenden Schulen bereitet auf berufliches Handeln und auf die Mitgestaltung der Arbeitswelt in sozialer und ökologischer Verantwortung vor. Ziel eines solchen Unterrichts muss also die Vermittlung einer Handlungskompetenz sein, die Sach-, Selbst-, Sozialkompetenz und Methodenkompetenz enthält.

Berufliche Handlungskompetenz entfaltet sich integrativ in den Dimensionen Sach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz. Sie umfasst auch die Bereitschaft und Fähigkeit des einzelnen Menschen, in beruflichen Anforderungssituationen sachgerecht, durchdacht, individuell und sozial verantwortlich zu handeln sowie seine Handlungsmöglichkeiten weiter zu entwickeln.

Sachkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, Aufgaben und Problemstellungen sachlich richtig, selbstständig, zielorientiert und methodengeleitet zu lösen bzw. zu bearbeiten und das Ergebnis zu beurteilen.

Selbstkompetenz bezeichnet die individuelle Bereitschaft und Fähigkeit, die eigenen Entwicklungsmöglichkeiten, -grenzen und -erfordernisse in Beruf, Familie und Gesellschaft zu beurteilen und davon ausgehend die eigene Entwicklung zu gestalten. Selbstkompetenz schließt die reflektierte Entwicklung von Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte ein.

Sozialkompetenz bezeichnet die individuelle Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen, Verantwortung wahrzunehmen und solidarisch zu handeln.

Methodenkompetenz umfasst die Fähigkeit und die Bereitschaft, Lernstrategien zu entwickeln, unterschiedliche Techniken und Verfahren sachbezogen und situationsgerecht anzuwenden. Sie ermöglicht dem Schüler mehr Selbstständigkeit und Selbstvertrauen, größere Sicherheit und Versiertheit sowie erhöhte Effizienz beim Lernen.

Kompetenzen werden in der täglichen Auseinandersetzung mit fachlichen und fächerübergreifenden Inhalten des Unterrichts erworben. Sie schließen die Ebenen des Wissens, Wollens und Könnens ein. Die Kompetenzen haben Zielstatus und beschreiben den Charakter des Lernens.

Zur Gestaltung eines solchen Unterrichts mit fächerübergreifenden Ansätzen, Projektarbeit und innerer Differenzierung werden von den neuen Lehrplänen Freiräume geboten.

Dazu sollen die Lehrpläne die schulinterne Kommunikation und Kooperation zwischen den Lehrern anregen und fördern.

Handlungsorientierter Unterricht ist ein didaktisches Konzept, das sach- und handlungssystematische Strukturen miteinander verknüpft. Dies lässt sich durch unterschiedliche Unterrichtsmethoden verwirklichen.

Methoden, welche die Handlungskompetenz unmittelbar fördern, sind an folgenden Prinzipien orientiert:

- Didaktische Bezugspunkte sind Situationen, die für die berufliche Weiterentwicklung bedeutsam sind.
- Den Ausgangspunkt des Lernens bilden Handlungen, die vom Lernenden möglichst selbstständig geplant, ausgeführt und bewertet oder gedanklich nachvollzogen werden.
- Diese Handlungen sollen ein ganzheitliches Erfassen der beruflichen Wirklichkeit fördern, z. B. medizinische, ethische, ökonomische, ökologische, rechtliche und soziale Aspekte einbeziehen.
- Bei den sozialen Aspekten sollen z. B. Interessenerklärungen und Konfliktbewältigung einbezogen werden.

Die Umsetzung des Kompetenzmodells erfordert gleichzeitig ein erweitertes Leistungsverständnis, welches mit der didaktisch-methodischen Kultur des Lernens verbunden ist und dadurch den Schülern handlungsorientiertes, entdeckendes Lernen ermöglicht.

Diese neue Herangehensweise bedingt eine neue Schwerpunktsetzung in Leistungsförderung und Leistungsbeurteilung, wobei die Gesamtpersönlichkeit des Schülers in einem mehrdimensionalen sozialen Lernprozess in den Blick genommen werden soll.

Die vom Lehrplan abgeleiteten und an den Schüler gestellten Anforderungen bilden dann die Basis der Leistungsbeurteilung. Sie umfassen in verschiedenen Niveaustufen

- Reproduktion in unveränderter Form
- Reorganisation als Wiedergabe von Bekanntem in verändertem Zusammenhang
- Transfer von Gelerntem auf vergleichbare Anwendungssituationen und
- Problembearbeitung.

Der Komplexitätsgrad und die Niveaustufen der vom Schüler zu bearbeitenden Aufgaben und die daraus abgeleiteten Beobachtungskriterien des Lehrers bestimmen die Schwerpunkte und Gewichtungen in der Bewertung.

4 Stundenübersicht

Lerngebiete des theoretischen und praktischen Unterrichts		Gesamtstundenzahl	Ausbildungshalbjahre				davon praktischer Unterricht
			1	2	3	4	
5.1	Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde	40	10	10	10	10	
5.2	Sprache und Schrifttum	40	20	20	-	-	
5.3	Fachbezogene Physik und Chemie	60	-	30	30	-	
5.4	Anatomie	120	45	30	30	15	
5.5	Physiologie	60	10	20	20	10	
5.6	Allgemeine Krankheitslehre	30	20	10	-	-	
5.7	Spezielle Krankheitslehre	270	40	60	100	70	
5.7.1	Innere Medizin und Geriatrie	(90)	-	20	50	20	
5.7.2	Dermatologie	(70)	20	20	20	10	
5.7.3	Orthopädie	(70)	20	20	20	10	
5.7.4	Neurologische Erkrankungen, insbesondere Polyneuropathien und Lähmungen	(10)	-	-	10	-	
5.7.5	Infektionslehre	(10)	-	-	-	10	
5.7.6	Chirurgie/Gefäßchirurgie	(20)	-	-	-	20	
5.8	Hygiene und Mikrobiologie	80	20	20	20	20	
5.9	Erste Hilfe und Verbandtechnik	40	20	-	20	-	20
5.10	Prävention und Rehabilitation	30	-	-	10	20	
5.11	Psychologie/Pädagogik/Soziologie	60	10	20	20	10	
5.12	Arzneimittellehre, Material- und Warenkunde	130	25	40	30	35	
5.12.1	Arzneimittellehre	(65)	25	20	10	10	
5.12.2	Material- und Warenkunde	(45)	-	20	20	5	
5.12.3	Verkaufsmanagement	(20)	-	-	-	20	
5.13	Theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung	150	40	40	40	30	
5.14	Fußpflegerische Maßnahmen	150	90	60	-	-	110
5.15	Podologische Behandlungsmaßnahmen	430	40	80	120	120	360
5.16	Physikalische Therapie im Rahmen der podologischen Behandlung	100	40	40	20	-	50
5.17	Podologische Materialien und Hilfsmittel	210	40	55	55	60	110
Gesamtstunden		2000					650
6 Praktische Ausbildung							
6.1	Internistische Kliniken oder ambulante Einrichtungen	160					
6.1.1	Diabetologische Kliniken oder ambulante Einrichtung	120					120
6.1.2	Rheumatologische Kliniken oder ambulante Einrichtungen	40					40
6.2	Dermatologische Kliniken oder ambulante Einrichtungen	80					80
6.3	Orthopädische Kliniken oder ambulante Einrichtungen	80					80
6.4	Physikalische Therapie	80					80
6.5	Orthopädienschuhtechnik	80					80
6.6	Podologische Praxis (einschließlich Fußpflegepraxis von max. 4 Wochen)	520					520
Gesamtstunden praktische Ausbildung		1000					1000

5 Lerngebiete

5.1 Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde

40 Stunden theoretischer Unterricht

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele

Im Lerngebiet Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde besitzen die Schüler grundlegende Kenntnisse, die für die professionelle Ausübung des Podologenberufs Voraussetzung sind. Sie erkennen die Notwendigkeit eines rechtlichen Rahmens für eine verantwortungsbewusste, beratende, betreuende und behandelnde Tätigkeit.

Im berufskundlichen Teil des Lerngebietes haben die Schüler einen Einblick in die geschichtliche Entstehung des Berufes bis zum heutigen Berufsbild. Sie erkennen die Bedeutung des Berufes innerhalb des Gesundheitswesens. Im gesetzeskundlichen Teil des Lerngebietes besitzen die Schüler die rechtlichen Grundkenntnisse, die für Rechtsbeziehungen notwendig sind sowie auch Rechtsgrundlagen für Sozialleistungen. Sie sind befähigt, mit aktuellen rechtlichen Problemen des Alltags umzugehen.

5.1.1 Berufskunde, Ethik, Geschichte des Berufes (ca. 3 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben einen Überblick über das Berufsbild und seine Entwicklung.	- Einordnung des Podologenberufs in die Gesamtheit der Medizinalfachberufe - gesellschaftliche Anforderungen - gegenwärtiges Berufsbild Podologie	Vermittlung von Informationen über die Entwicklung und Bedeutung des Berufsbilds durch Lehrervortrag, Brainstorming, Videos, Bilder
Sie haben Einblick in die Möglichkeiten der beruflichen Fort- und Weiterbildung.	- Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung	
Sie haben Kenntnisse über ethische Anforderungen im Verhalten und beim Umgang mit Patienten.	- Grundlagen des ethischen Verhaltens - Verantwortung und Kompetenz im Beruf - Folgen einer Körperverletzung - Normen und Werte als Basis menschlichen Handelns - Verletzung des Berufsgeheimnisses	Kenntnisvermittlung durch Praxisbezüge, durch Rollenspiele und Diskussionen

5.1.2 Das Gesundheitswesen der BRD und internationale Zusammenarbeit im Gesundheitswesen einschließlich der Gesundheitsprogramme internationaler Organisationen wie insbesondere Weltgesundheitsorganisation und Europarat

(ca. 5 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben einen Überblick über - den Aufbau und die Bereiche des Gesundheitswesens,	- Bereiche des Gesundheitswesens und deren Träger - öffentlicher Gesundheitsdienst, stationäre und ambulante Krankenversorgung - staatliche und kommunale Träger - Wohlfahrtsverbände	Vermittlung von Informationen durch Lehrervortrag, Schülervorträge, Gruppenarbeit mit Hilfe von Lernmitteln
- die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens,	- Einrichtungen des Bundes - Einrichtungen auf Länderebene - Aufgaben der Gesundheitsämter	
- internationale Organisationen im Gesundheitswesen.	- Aufgaben der Weltgesundheitsorganisation - europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens	

5.1.3 Aktuelle berufs- und gesundheitspolitische Fragen

(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Einblick in die aktuelle Gesundheitspolitik der BRD und des Landes Thüringen.	<ul style="list-style-type: none"> - politische Entwicklung im Gesundheitswesen - Strategien der Gesundheitspolitik <ul style="list-style-type: none"> - auf Bundesebene - auf Länderebene 	Unterrichtsgespräch/ Diskussion über Gesundheitsreform (einladen von kompetenten Politikern)

5.1.4 Gesetz über den Beruf des Podologen; gesetzliche Regelungen für die sonstigen Berufe des Gesundheitswesens und ihre Abgrenzung zueinander

(ca. 3 Stunden theoretischer Unterricht)

Sie haben Kenntnisse über - Gesetzlichkeiten im Beruf des Podologen,	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalt des Podologengesetzes - Ausbildungs- und Prüfungsverordnung 	Studium des Gesetzes
- die Ausbildungs- und Prüfungsordnung,	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalt der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung - Thüringer Schulordnung 	aktenkundige Belehrung
- berufsrechtliche Bestimmungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung des Gesetzes in die Praxis - Einhaltung von Vorschriften - Thüringer Schulordnung 	Bezug zum Lerngebiet theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung (5.13)

5.1.5 Arbeits- und berufsrechtliche Regelungen, soweit sie für die Berufsausübung von Bedeutung sind

(ca. 1 Stunde theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Einblick in rechtliche Grundlagen.	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung des Arbeitsrechtes, Zivilrechtes, Strafrechtes
--	--

5.1.6 Einführung in das Arbeits- und Arbeitsschutzrecht

(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über wesentliche Bestimmungen des Arbeitsvertrags.	<ul style="list-style-type: none"> - Zustandekommen des Arbeitsvertrags - Form - Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers und des Arbeitgebers - Beendigung, Aufhebung des Arbeitsvertrags 	vorstellen eines Arbeitsvertrags (Form, Inhalte)
Die Schüler haben einen Überblick über besondere Schutzbestimmungen im Arbeitsrecht.	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitszeugnis - Arbeitnehmerschutz - Kündigungsschutzgesetz - Mutterschutzgesetz - Jugendarbeitsschutzgesetz - Schwerbehindertengesetz - Arbeitsschutzbestimmungen 	
Sie haben Einblick in die Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmer und kollektives Arbeitsrecht.	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebsverfassungsgesetz - Personalvertretungsgesetz - Koalitionsfreiheit - Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen 	Übung: Umgang mit Gesetzblättern, gesetzlichen Verordnungen, Verfügungen und Mitteilungen Gremien nutzen (Schülervertretung)

5.1.7 Sozial- und Rehabilitationsrecht (ca. 3 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben einen Überblick über das System - der sozialen Sicherungen,	- Sozialversicherung - Prinzipien - Träger - Zweige der Sozialversicherung - Leistungen - Versicherte - Beiträge	Vortrag: Krankenkassen Studium von Fachliteratur
- der Sozialhilfe.	- Bundessozialhilfegesetz	Gruppenarbeit Erarbeitung anhand praktischer Beispiele Bezug zum Lerngebiet Prävention und Rehabilitation (5.10)

5.1.8 Einführung in das Krankenhaus-, Infektionsschutz- sowie Arznei- und Betäubungsmittelrecht (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Einblick in das Arzneimittel- und Betäubungsmittelrecht.	- Arzneimittelgesetz - Betäubungsmittelgesetz	Bezug zum Lerngebiet Arzneimittellehre (5.12.1.2)
Sie haben einen Überblick über gesetzliche Grundlagen zur Verhütung und Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten.	- Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen - meldepflichtige Erkrankungen - Verhütung übertragbarer Erkrankungen	Bezug zum Lerngebiet spezielle Krankheitslehre (Infektionslehre 5.7.7)

5.1.9 Strafrechtliche, bürgerlich-rechtliche und öffentlich-rechtliche Vorschriften, die bei der Berufsausübung von Bedeutung sind; Rechtsstellung der Patientin oder deren (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben einen Überblick über Inhalte und Bereiche des Haftungsrechts.	- Begriff Haftung - Schritte der Haftungsprüfung - Sachverhalt - Rechtswidrigkeit - Schuld	einholen von Infos durch Fachliteratur, LV usw.
Sie haben Einblick in die - Grundlagen des Strafrechts,	- Prinzipien des Strafrechts - Straftaten - Rechtsfolgen - Strafverfolgung - relevante Straftatbestände im Zusammenhang mit dem Beruf (Körperverletzung, Datenschutz, Betrug, Diebstahl)	Unterrichtsgang: Gerichtsverhandlung Arbeit mit Fallbeispielen
- Grundzüge zivilrechtlicher Haftung.	- allgemeine Grundlagen - zivilrechtlicher Haftung - deliktischer Haftung - vertraglicher Haftung	

5.1.10 Grundlagen der staatlichen Ordnung in der BRD (ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht)

Sie haben Kenntnisse des Grundgesetzes und der Menschenrechte.	- Geschichte des Grundgesetzes - Inhalte - Grundrechte und ihre Schutzwirkung - Menschenrechte	Arbeit mit dem Grundgesetz Wiederholung der Kenntnisse aus der Regelschule im Lerngebiet Sozialkunde
--	---	---

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Kenntnisse über - den Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland, - die Gewaltenteilung und -kontrolle im parlamentarischen System.	- Staat - Aufgaben des Staates - Staats- und Regierungsformen - Artikel 20 Grundgesetz - Gewaltenteilung - Ziele - Aufgaben der Legislativorgane - Gesetzgebung - Exekutivaufgaben - Aufgaben des Bundeskanzlers - Aufgaben des Bundespräsidenten	Arbeit mit dem Lehrbuch Bezug zu aktuellen Themen Schülervorträge
Sie haben Einblick in die politische Meinungs- und Willensbildung.	- Massenmedien - Parteien - Wahlen - Verbände und Organisationen	

5.2 Sprache und Schrifttum

40 Stunden theoretischer Unterricht

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele

Im Lerngebiet Sprache und Schrifttum besitzen die Schüler Grundlagenwissen und beherrschen Grundregeln der medizinischen Fachsprache als Voraussetzung für das Verständnis berufsbezogener Termini. Sie verfügen über Handlungskompetenz für die Gesprächsführung in der podologischen Praxis.

5.2.1 Lern- und Arbeitstechniken

(ca. 20 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben die Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Lernen und Arbeiten im Unterricht und zu Hause.	- Vortrag - Diskussion - Dokumentation - Argumentation - mündliche und schriftliche Berichterstattung - Benutzung und Auswertung deutscher und fremdsprachlicher Fachliteratur - arbeiten im Internet	Wissenserwerb zur Kommunikation sowie Handlungsorientierung durch verschiedene Formen der Präsentation
--	---	--

5.2.2 Einführung in die fachbezogene Terminologie

(ca. 20 Stunden theoretischer Unterricht)

Sie haben Einblick in die Herkunft und Bedeutung der medizinischen Fachsprache.	- Herkunft und Entwicklung der Fachsprache - Bedeutung der Fachsprache im podologischen Bereich	
Die Schüler haben Kenntnisse - der Rechtschreibung, Aussprache und Betonung der medizinischen Fachwörter, - im Umgang mit dem Fachwortschatz.	- Grundregeln zur Schreibung, Aussprache und Betonung von Fachwörtern lateinischen und griechischen Ursprungs - Präfixe und andere Erstglieder als Wortbildungselemente - Suffixe und andere Erstglieder als Wortbildungselemente - Zahlwörter - Lagebezeichnungen - Richtungsbezeichnungen	Festigung der medizinischen Fachsprache durch Übungen an anatomischen Modellen, Übersetzungen und Rollenspiele

5.3 Fachbezogene Physik und Chemie

30 Stunden theoretischer Unterricht Physik 30 Stunden theoretischer Unterricht Chemie

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele

Im Lernabschnitt Physik besitzen die Schüler Kenntnisse über Gesetzmäßigkeiten, die in der podologischen Diagnostik und Therapie Anwendung finden. Die Schüler sind sich der Gefahrenquellen und deren Folgen bewusst.

Im Lernabschnitt Chemie haben die Schüler wichtige Grundlagenkenntnisse über chemische Vorgänge aus der belebten und unbelebten Natur, als eine notwendige Voraussetzung für das Verständnis von Inhalten der Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre, Arzneimittellehre. Die Schüler verfügen über diese Kenntnisse als immanente Bestandteile ihrer praktischen Tätigkeit.

5.3.1 Physikalische Größen und Einheiten

(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben einen Überblick über die Bedeutung der Biophysik.	<ul style="list-style-type: none"> - physikalische Vorgänge im menschlichen Körper und deren diagnostische Nutzbarkeit - therapeutische Nutzbarkeit physikalischer Energieformen im Überblick 	Motivation für das Fach durch Experimente und Nutzung der daraus gezogenen Erkenntnisse Vertiefung vorhandenen Wissens aus dem Fachgebiet Physik und Mathematik durch Umrechnungsbeispiele und andere Rechenaufgaben
Sie haben Kenntnisse über die Messbarkeit physikalischer Größen.	<ul style="list-style-type: none"> - Grundgrößen - abgeleitete Größen - Vielfache und Bruchteile 	Wiederholung von Grundkenntnissen
Sie besitzen Fähigkeiten im Fachrechnen.	<ul style="list-style-type: none"> - Einheitenrechnen, Mengeneinheiten, Volumeneinheiten - Konzentrationen, Konzentrationsberechnung anhand praxisrelevanter Beispiele 	

5.3.2 Mechanik

(ca. 7 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben einen Überblick über	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der Leistungsgrößen und ihre Berücksichtigung bei der Arbeit in der Podologie - Kraft - Hebelgesetz - Reibung - Druck - Rotation - Energie - Leistung 	Wiederholung der Kenntnisse aus dem Fachgebiet Physik durch vorbereitende Hausaufgaben, Gruppenarbeit u. a. mit Hilfe des Wissensspeichers, anderer Literatur und Videos
- ausgewählte Gesetzmäßigkeiten,		
- Gesetzmäßigkeiten in Flüssigkeiten.	<ul style="list-style-type: none"> - Schweredruck, Druckverteilung hydraulisches Prinzip, Auftrieb, spezifisches Gewicht, Viskosität an praxisrelevanten Beispielen 	Anwendung von Prinzipien der Hämodynamik in der podologischen Praxis
Sie haben Einblick in die Gesetzmäßigkeiten von Gasen und ihre Anwendungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Druck und Messbarkeit - Normal-, Unter-, Überdruck - Gasgesetze - Anwendung z. B. Spritze, Pipette, Blutdruckmessung, Zerstäuber 	

5.3.3 Wärmelehre**(ca. 3 Stunden theoretischer Unterricht)****Lernziele**

Die Schüler haben einen Einblick in die Zusammenhänge zwischen Wärme und Materiezustand und deren medizinische Nutzung.

Sie haben einen Überblick über
- die Möglichkeiten des Wärmetransports,

- die Temperaturregulation.

Lerninhalte

- Begriff Wärmemenge
- Energieerhaltungssatz
- Aggregatzustände und Anwendung in der Therapie (z. B. Eisbeutel, Wickel, Alkoholabreibungen)

- Wärmeleitung
- Wärmeströmung
- Wärmestrahlung
- Wärmeisolation

- Regelung im menschlichen Körper
- Anwendung im Rahmen der physikalischen Therapie (z. B. Wickel, Bäder)

Did.-meth. Hinweise

Bezug zu den Lerngebieten Physiologie (5.5); Physikalische Therapie (5.16)

5.3.4 Elektrizitätslehre**(ca. 7 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler haben einen Überblick über die wichtigsten physikalischen Größen der Elektrizität.

Die Schüler haben einen Einblick in die diagnostischen und therapeutischen Anwendungen des elektrischen Stromes am menschlichen Körper.

Sie haben Kenntnisse der Gefahren durch Ursachen und Wirkungen von elektrischem Strom.

- elektrische Ladung, elektrischer Strom
- Größen des elektrischen Stromes
 - Stromarten, Spannung, Stromstärke, elektrischer Widerstand
- Leitfähigkeit von Stoffen im menschlichen Körpers

- allgemeine Wirkung im menschlichen Körper
- Arten der elektrophysikalischen Untersuchungen
- therapeutische Anwendungen in der Podologie
 - Reizstromtherapie
 - Elektroakupunktur
 - Neuroprothetik
 - Hochfrequenztherapie
 - Lasertherapie

- Stromschäden am menschlichen Körper
- Maßnahmen zur Vorbeugung von Stromunfällen

anschauliche Reaktivierung von Kenntnissen durch Demonstrationen, Videos, Exkursionen u. a. mit besonderen Hinweisen zu den Gefahren im Umgang mit elektrischem Strom

Anwendungsbeispiele (u. a. Silberhexamikronlampe, Laser)

Bezug zu dem Lerngebiet Erste Hilfe (5.9)

5.3.5 Schwingungen und Wellen**(ca. 3 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler haben Kenntnisse wichtiger Grundbegriffe.

Sie haben einen Überblick zur medizinischen Nutzung von Ultraschallwellen in der Podologie.

- Schwingung, Schwingungsdauer, Frequenz, Amplitude, Wellen (z. B. Stimmgabeltest nach Rydel Seiffer)

- Entstehung von Ultraschallwellen
- diagnostische Anwendung
 - Sonographie
 - Doppler-Verfahren
- therapeutische Anwendung
 - Ultraschalltherapie
 - Aerosoltherapie

Erweiterung des vorhandenen Wissens durch Besuch einer physiotherapeutischen Einrichtung

5.3.6 Optik**(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)****Lernziele**

Die Schüler haben Kenntnisse der Grundbegriffe.

Sie besitzen die Fähigkeit zur Anwendung optischer Geräte in der Podologie.

Lerninhalte

- Strahlenoptik/Wellenoptik
- Eigenschaften, Reflexion und Brechung
- Arten optischer Linsen
- optische Geräte
 - Lupen
 - Mikroskope
 - Endoskope
- Anwendungsbeispiele
 - Sehfehlerkorrektur mit Linsen
 - Heliotherapie
 - Laserbehandlung

Did.-meth. Hinweise

Veranschaulichung der Thematik durch Experimente, Demonstrationen, Videos und Exkursionen

5.3.7 Radiologie einschließlich Strahlenschutz**(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler haben Einblick in die Strahlenkunde und den Strahlenschutz.

- Röntgenstrahlung
 - Erzeugung der Röntgenstrahlung
 - Entstehung von Röntgenaufnahmen
 - Nutzung zur Diagnose und Therapie
- Nuklearmedizin
 - Entstehung sowie diagnostische und therapeutische Nutzung radioaktiver Strahlung
- Prinzipien des Strahlenschutzes

Erweiterung der Kenntnisse aus dem Fachgebiet Physik und kennen lernen möglicher Anwendungsgebiete in der Medizin unter Beachtung des Strahlenschutzes

5.3.8 Werkstoffkunde**(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)**

Sie haben Kenntnisse zu den Grundlagen der Werkstoffkunde.

- Arten der Werkstoffe, die in der Podologie zum Einsatz kommen
 - Metall
 - Kunststoffe
 - Silikonverbindungen

Bezug zu dem Lerngebiet Material- und Warenkunde (5.12.2)

Demonstration von Umformungstechniken

5.3.9 Allgemeine und organische Chemie**5.3.9.1 Chemische Grundbegriffe****(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler haben einen Überblick über den Aufbau der Materie und ihre Verbindung.

- Atom, Ion, Element, Molekül, Isotop, deren Bedeutung für biologische Systeme
- chemische Bindung als Grundlage von biologischen Strukturen

Wiederholung und Reaktivierung der Kenntnisse aus dem Chemieunterricht (z. B. mit Hilfe von Lehrbüchern, Anschauungstafeln, populärwissenschaftlichen Videos)

5.3.9.2 Chemische Vorgänge und Reaktionen**(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler haben Kenntnisse über ausgewählte chemische Vorgänge und Reaktionen.

- Begriffe: Reinstoff, Stoffgemische
- medizinisch bedeutsame disperse Systeme:
 - Nebel, Aerosol, Emulsion, Lösung, Gel

Untermauerung des erworbenen Wissens durch Experimente, Schülervorträge und Videos

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben einen Überblick über wichtige Stoffwechselprozesse im menschlichen Körper.	<ul style="list-style-type: none"> - biologische Bedeutung exothermer und endothermer Reaktionen - allgemeine chemische Grundlagen der Energiegewinnung - Enzyme als Katalysatoren im Stoffwechsel 	
5.3.9.3 Säuren, Basen, pH-Wert und Puffer (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben Kenntnisse über die Bedeutung des pH-Wertes für biochemische Prozesse.	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe Säuren, Basen und ihre Bedeutung im Organismus - pH-Wert und Pufferung an medizinischen Beispielen 	Vertiefung der erworbenen Kenntnisse durch Laborversuche mit Beobachtungsaufträgen Nutzung vorhandener Kapazitäten wie Laboreinrichtungen
5.3.9.4 Wasser und Elektrolyte (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben Kenntnisse über die Bedeutung des Wassers und der Elektrolyte für biochemische Prozesse.	<ul style="list-style-type: none"> - Verteilung des Wassers <ul style="list-style-type: none"> - Flüssigkeitsräume - Wasserumsatz <ul style="list-style-type: none"> - Wasserverluste - Ergänzung der Wasserverluste - Zusammensetzung von Körperflüssigkeiten - Osmolarität - Teilchen- und Flüssigkeitstransport durch: <ul style="list-style-type: none"> Osmose, Diffusion, Ultrafiltration - Begriff und Bedeutung von Elektrolyten für den Organismus - pathologische Veränderungen des Wasser- und Elektrolythaushalts 	Wiederholung der Kenntnisse aus den Lerngebieten Anatomie und Physiologie Erziehung zum wirtschaftlichen und hygienischen Umgang mit Wasser (z. B. durch Vorträge, Filme, Besuch einer Wasseraufbereitungsanlage)
5.3.9.5 organische Chemie (ca. 12 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben Kenntnisse über die Bedeutung der Kohlenhydrate, Lipide, Eiweiße einschließlich Enzyme und Nucleinsäuren.	<ul style="list-style-type: none"> - Begriff, Bau, Einteilung (mit Beispielen) und Bedeutung der Kohlenhydrate - Bedeutung der Glykolyse und Gluconeogenese - Begriff, Bau, Einteilung (mit Beispielen) und Bedeutung der Lipide <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der gesättigten und ungesättigten Fettsäuren - Bedeutung der Lipogenese und Lipolyse - Begriff, Bau, Einteilung (mit Beispielen) und Bedeutung der Eiweiße - Denaturierung als eine Eigenschaft der Eiweiße - Bedeutung der Eiweiße als Enzyme - Einteilung und Bedeutung der Nucleinsäuren - Bedeutung von ATP 	Erweiterung des Wissens aus dem Biologieunterricht und Weiterführung als wichtige Grundlage für die Lerngebiete Anatomie (5.4) und Physiologie (5.5) Bezug zu den Lerngebieten 5.12.1.7 5.13.4.3

5.4 Anatomie

120 Stunden theoretischer Unterricht

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele

Im Lerngebiet Anatomie verfügen die Schüler über anwendungsbereites Grundlagenwissen, das für das Verständnis physiologischer und pathologischer Vorgänge zur Ausübung des podologischen Berufs notwendig ist.

Diesem Ziel dienen alle Unterrichtsmethoden, die zur selbstständigen Erweiterung, Festigung und Wiederholung beitragen, um am Patienten Behandlungsmaßnahmen ausführen zu können.

5.4.1 Strukturelemente, Richtungs- und Lagebezeichnungen

(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben einen Überblick über die Gliederung des menschlichen Körpers.	- Körperteile - Richtungs- und Lagebezeichnungen - Körperebenen und -achsen	anschauliche Darstellung am Körpermodell

5.4.2 Die Zelle und Gewebelehre

(ca. 14 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über - Bau und Struktur der Zelle,	- Zellmembran - Zellplasma - Zellorganelle	Wiederholung und Erweiterung der Kenntnisse aus dem Unterrichtsfach Biologie mit Hilfe von Lehrmitteln (z. B. Lehrbücher, Folien, Video, Karten, Modelle, Präparate und Arbeitsblätter)
- Bau und Besonderheiten der Gewebearten.	- Epithelgewebe - Binde- und Stützgewebe - Muskelgewebe - Nervengewebe	Neuerwerb von Kenntnissen durch Lehrervortrag und Selbststudium mit Hilfe von Lehrmitteln
Sie haben tiefgründige Kenntnisse der Haut und ihrer Anhangsgebilde.	- Hautschichten - Nägel - Haare - Drüsen - Sinneszellen	

5.5 Bewegungssystem einschließlich Knochen und Muskellehre

(ca. 55 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben - Kenntnisse der allgemeinen Knochenlehre und Muskellehre	- Bau des Knochen - Knochenformen - Knochenverbindungen - Muskelformen - Hilfseinrichtungen des Bewegungssystems	Neuerwerb von Kenntnissen auf Grundlage bereits vorhandener Kenntnisse mit Hilfe von Lehrmitteln u. a. Skelett- und Muskelmodelle
--	--	---

spezielle Knochen- und Muskellehre

- tiefgründige Kenntnisse über den Bau der Wirbelsäule,	- Aufgaben und Bedeutung - Abschnitte - physiologische Krümmungen - Differenzierung der einzelnen Abschnitte - Knochenverbindungen - Rückenmuskeln	
- tiefgründige Kenntnisse über den Bau des Beckens.	- Beckenknochen und -muskeln - Beckenmaße – geschlechts-spezifische Merkmale - Muskulatur der Bauchwand	

Lernziele

Die Schüler haben tiefgründige Kenntnisse über den Bau der unteren Extremität.

Sie haben Kenntnisse
- über den Bau des Brustkorbes,

- über die Anatomie des Schultergürtels und der oberen Extremität,

- über die Anatomie des Kopfes.

Lerninhalte

- Oberschenkelknochen
- Unterschenkelknochen
- Fußskelett
- Oberschenkelmuskulatur
- Unterschenkelmuskulatur
- Fußmuskulatur
- Sehnenscheiden der unteren Extremität
- wichtige Bänder des Fußes
 - Plantaraponeurose
 - Quer- und Längsgewölbeverstrebenungen
 - Syndesmose
- Gelenke der unteren Extremität
- Gewölbekonstruktion des Fußes

- Form
- Knochen
- Knochenverbindungen
- Zwerchfell und Zwischenrippenmuskulatur

- Knochen
- Knochenverbindungen
- wichtige Muskeln und Bewegungsmöglichkeiten

- Knochen des Hirn- und Gesichtsschädels
- Muskulatur des Kopfes und Halses

Did.-meth. Hinweise

Intensivierung der Kenntnisse durch Fußmodelle, Videos, Gruppenarbeit, Übungen am Körper

Empfehlung: Arbeit mit dem Lehrbuch „Spezielle Anatomie des Beines für den medizinischen Fußpfleger“

5.6 Herz- und Blutgefäßsystem, Lymphsystem (ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse
- über die Anatomie des Herzens,

- über die Anatomie der Blutgefäße,

- über die Anatomie des Lymphgefäßsystems.

Sie haben tiefgründige Kenntnisse über die Blut- und Lymphgefäße der unteren Extremitäten.

- Lage, Größe, Form
- Bau
 - Herzwände
 - Herzzäume
 - Herzklappen
 - ein- und austretende Gefäße
 - Nervenversorgung

- allgemeine Gefäßlehre
 - Bau der Arterien
 - Bau der Venen
 - Bau der Kapillaren
- wichtige Arterien und Venen des Lungen- und Körperkreislaufs

- Lymphgefäßsystem
- Zusammensetzung der Lymphe
- Lymphknoten
- Milz
- Thymus

- Arterien des Beines und Fußes
- Venen des Beines und Fußes
- Lymphabfluss im Bereich der unteren Extremität
- Nervenversorgung des Beins und Fußes

Neuerwerb von Kenntnissen auf der Grundlage bereits vorhandenen Wissens mit Hilfe von Lehrmitteln

5.7 Kenntnisse über das Blutsystem (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Kenntnisse über die Zusammensetzung der Blutbestandteile.	<ul style="list-style-type: none"> - feste Blutbestandteile - flüssige Blutbestandteile 	Neuerwerb von Kenntnissen mit Hilfe von Lehrmitteln

5.8 Atmungsorgane, Verdauungsorgane, Harnwegsorgane (ca. 15 Stunden theoretischer Unterricht)

5.8.1 Atmungssystem (ca. 3 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben einen Überblick über die Anatomie des Atmungssystems.	<ul style="list-style-type: none"> - Lage und Aufbau von - Nase - Rachenraum - Kehlkopf - Luftröhre - Bronchialbaum - Lunge - Pleura 	Neuerwerb von Kenntnissen unter Einbeziehung schon vorhandener Kenntnisse mit Hilfe von Lehrmitteln
---	--	---

5.8.2 Das Verdauungssystem (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)

Sie haben einen Überblick über die Anatomie des Verdauungssystems.	<ul style="list-style-type: none"> - Lage, Bau und Anteile von: - Mundhöhle - Speiseröhre - Magen - Dünndarm - Dickdarm - Leber - Bauchspeicheldrüse - Peritonealbeziehung 	Neuerwerb von Kenntnisse mit Hilfe von Lehrmitteln
--	---	--

5.8.3 Urogenitalsystem (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben einen Überblick über	<ul style="list-style-type: none"> - Lage, Bau und Anteile von: - Nieren - ableitende Organe (Sammelröhre, Kelchsystem, Nierenbecken, Harnleiter, Harnblase, Harnröhre) 	Neuerwerb von Kenntnissen mit Hilfe von Lehrmitteln
- die Anatomie der Harnwegsorgane,		
- die Geschlechtsorgane.	<ul style="list-style-type: none"> - weibliche Geschlechtsorgane - männliche Geschlechtsorgane 	

5.9 Nervensystem und Sinnesorgane (ca. 15 Stunden theoretischer Unterricht)

Sie haben Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Gehirn - Lage, Gewicht, Anteile - Hirnhäute - Liquorraum - Blutversorgung 	Neuerwerb von Kenntnissen mit Hilfe von Lehrmitteln
- über die Anatomie des zentralen Nervensystems,	<ul style="list-style-type: none"> - Rückenmark - Lage, Bau - Abschnitte - Rückenmarkshäute 	
- über die Anatomie des peripheren Nervensystems.	<ul style="list-style-type: none"> - Hirnnerven - Rückenmarksnerven - sensible und motorische Leitungsbahnen 	

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
<p>Die Schüler haben einen Überblick über</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Anatomie des vegetativen Nervensystems, - die Anatomie der Sinnesorgane. 	<ul style="list-style-type: none"> - Sympathikus - Parasympathikus - Aufbau und Anteile des Auges <ul style="list-style-type: none"> - Schutz und Hilfsorgane - Hör- und Gleichgewichtsorgan <ul style="list-style-type: none"> - äußeres Ohr, Mittel- und Innenohr - Geruchsorgan und Geschmacksknospen 	
5.10 Endokrines System		(ca. 5 Stunden theoretischer Unterricht)
<p>Sie haben einen Überblick über die Anatomie der Hormondrüsen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lage, Bau und Hierarchie der wichtigsten Hormondrüsen <ul style="list-style-type: none"> - Hypothalamus - Hypophyse - Schilddrüse - Nebenschilddrüse - Nebennieren - Langerhans'sche Inseln - Hoden - Eierstöcke 	<p>Neuerwerb von Kenntnissen unter Einbeziehung der Kenntnisse aus der Gewebelehre mit Hilfe von Lehrmitteln</p>
5.5. Physiologie		60 Stunden theoretischer Unterricht
Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele		
<p>Im Lerngebiet Physiologie besitzen die Schüler berufsbezogenes und anwendungsbereites Wissen über den regulären Ablauf physiologischer Prozesse einzelner Zell- und Organstrukturen des menschlichen Organismus. Sie kennen grundlegende Zusammenhänge über das koordinierte Zusammenwirken einzelner Körperfunktionen. Dadurch sind die Schüler in der Lage, pathologische Veränderungen zu verstehen und ihre Kenntnisse bei der Ausführung der beruflichen Tätigkeit anzuwenden.</p>		
5.5.1 Zellphysiologie, Muskelphysiologie		(ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht)
<p>Die Schüler haben Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - über physiologische Vorgänge in der Zelle sowie in dem sie umgebenden Milieu, - der Muskelfunktion. 	<ul style="list-style-type: none"> - Zellzyklus - Mitose - Meiose - Stofftransport - Stoffwechsel - Muskelkontraktion - Kontraktionsformen - Muskelstoffwechsel und elektromechanische Kopplung 	<p>Wiederholung der Anatomie der Zelle</p> <p>Neuerwerb von Kenntnissen durch den Einsatz von Videos, Lehrkarten und Büchern</p> <p>Neuerwerb von Kenntnissen auf der Basis anatomischen Grundlagenwissens durch entsprechende Unterrichtsmittel</p>
5.5.2 Herz- und Kreislaufphysiologie		(ca. 8 Stunden theoretischer Unterricht)
<p>Die Schüler haben Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Physiologie des Herzens, - der Physiologie des Blutgefäßsystems. 	<ul style="list-style-type: none"> - Erregungsbildung und -leitung - Mechanik der Herztätigkeit - Herzleistung und ihre Regulation - Verteilerfunktion der Arterien - Windkesselfunktion der Aorta - Austauschfunktion zwischen Blut und Gewebe - Mechanismen des venösen Rückstroms - Regulation des Gesamtkreislaufs 	<p>Kenntniserwerb durch Einsatz von Unterrichtsmitteln sowie Einbeziehung praktischer Erfahrungen.</p>

5.6 Physiologie des Blutes und Lymphsystems (ca. 7 Stunden theoretischer Unterricht)		
Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie haben Kenntnisse über die Physiologie des Blutes und Lymphsystems.	<ul style="list-style-type: none"> - Blut als Transportmittel - Blutstillung, Blutgerinnung, Fibrinolyse - spezifische und unspezifische Abwehrreaktion - Blutgruppensysteme - Lymphtransport 	Erwerb von Kenntnissen auf der Grundlage anatomischer Vorkenntnisse unter Einbeziehung der Fachkenntnisse aus der Arzneimittellehre und anderen tangierenden Fächern
5.7 Physiologie der Atmung (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben einen Überblick über die Physiologie des Atemsystems.	<ul style="list-style-type: none"> - Ventilation - alveolärer Gasaustausch - Atemregulation - Atemgastransport 	Aneignung von Kenntnissen auf der Grundlage anatomischer Strukturen in Verbindung mit den Maßnahmen der ersten Hilfe bei Atemstörungen
5.8 Physiologie der Verdauung und Ausscheidung (ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben einen Überblick über <ul style="list-style-type: none"> - die Physiologie des Verdauungssystems, - die Physiologie der Niere und des harnableitenden Systems. 	<ul style="list-style-type: none"> - Motorik und Funktion der Verdauungsorgane - Harnbildung - Harntransport und Harnausscheidung - Regulation des inneren Milieus 	<p>schaffen eines Überblicks über die Verdauungsleistung des Körpers</p> <p>Erwerb von Grundlagenwissen über die Funktionsleistungen der Niere und des harnableitenden Systems</p>
5.9 Hormonelle Regulation (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)		
Sie haben einen Überblick über die Physiologie des Hormonsystems.	<ul style="list-style-type: none"> - Mechanismen der Hormonwirkung - Hormonwirkung und Hormonregulation 	Neuerwerb von Kenntnissen mit Hilfe verschiedener Unterrichtsmittel und Bezugnahme zum diabetischen Fuß
5.10 Funktion der Nerven- und Sinnesphysiologie (ca. 15 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben Kenntnisse über die Physiologie des Nervensystems.	<ul style="list-style-type: none"> - Bildung des Ruhe- und Aktionspotentials - Weiterleitung und Transport von Aktionspotentialen - Reflexe - Sensorik <ul style="list-style-type: none"> - spezifisches sensorisches System - unspezifisches sensorisches System - Motorik <ul style="list-style-type: none"> - Halte- und Stützmotorik - Zielmotorik - Wirkung von Sympathikus und Parasympathikus 	Wiederholung und Erweiterung der Kenntnisse aus dem Lehrgebiet Anatomie unter Einsatz vielseitiger Unterrichtsmittel in Verbindung mit den Lerngebieten Neurologie, theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung und weiterer praxisbezogener Fächer

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie haben Einblick in die Physiologie der Sinnesorgane.	<ul style="list-style-type: none"> - Wirkungsweise des optischen Systems - Wirkungsweise des Hör- und Gleichgewichtssinns - Wirkungsweise des Geschmackssinns - Wirkungsweise des Geruchssinns - Haut als Sinnesorgan 	

5.11 Zusammenwirken der Organsysteme (ca. 0 Stunden theoretischer Unterricht)

Enthalten in
 5.5.2
 5.5.5
 5.5.6

5.6 Allgemeine Krankheitslehre 30 Stunden theoretischer Unterricht

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele

Die Schüler besitzen auf der Grundlage physiologischer Vorgänge ein berufsbezogenes und erweiterungsfähiges Wissen über die wesentlichen und allgemeinen Gesetzmäßigkeiten krankhafter Erscheinungen. Dies ist Voraussetzung für das Verstehen spezieller pathologischer Veränderungen in der podologischen Praxis.

Sie sind in der Lage, das bisherige Wissen und Können aus Lerngebieten wie z. B. Biologie, Anatomie, Physiologie, Erste Hilfe konsequent zu nutzen und fachbezogen zu erweitern.

5.6.1 Krankheit und Krankheitsursachen, Krankheitsverlauf, Krankheitssymptome (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse - von Gesundheit und Krankheit,	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffsbestimmung - Wesen der Krankheit - Symptome <ul style="list-style-type: none"> - objektive Symptome - subjektive Symptome - Kardinalsymptome - Syndrom - Diagnose - Diagnostik 	Neuerwerb von Kenntnissen mit Hilfe von Wissensspeicher, Arbeitsblättern, Fallbeispielen Definition laut WHO
- vom Verlauf einer Krankheit.	<ul style="list-style-type: none"> - Krankheitsverlauf <ul style="list-style-type: none"> - akut - chronisch - Einteilung in Stadien 	
Sie haben einen Überblick über Krankheitsursachen.	<ul style="list-style-type: none"> - Ätiologie, Pathogenese - unbelebte Krankheitsursachen - belebte Krankheitsursachen - soziale Krankheitsursachen - innere Krankheitsbedingungen 	

5.6.2 Das Wachstum und seine Störungen; gutartige und bösartige Neubildungen (ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben einen Überblick über Störungen des Gewebewachstums.	<ul style="list-style-type: none"> - Störungen der Zellteilung - Zelltod und Nekrose 	Arbeit mit weiterführender Literatur (z. B. Fachbücher, Lexika, medizinische Zeitschriften)
Sie haben Kenntnisse über das gesunde und gestörte Wachstum.	<ul style="list-style-type: none"> - prae- und postnatales Wachstum - Störungen mit Verkleinerung und Vergrößerung der Struktur - Regenerationsformen 	Herausbildung von Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdbeobachtung.

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Kenntnisse über gutartige und bösartige Neubildungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale benigner und maligner Gewächse - Ursachen der Gewächse - exogene und endogene 	Exkursionen zum pathologischen Institut
5.6.3 Örtliche und allgemeine Kreislaufstörungen, Blutungen		
(ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben Kenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> - die Ursachen und Arten von Kreislaufstörungen, - Blutungen. 	<ul style="list-style-type: none"> - örtliche Kreislaufstörungen <ul style="list-style-type: none"> - Hyperämie, Ischämie, Thrombose, Embolie - allgemeine Kreislaufstörungen - Ursachen - Arten - Folgen 	<p>anhand von Fallbeispielen sind berufsethische Verhaltensweisen, schnelles Handeln und Verantwortungsbewusstsein zu fördern</p> <p>Bezug zum Lerngebiet 5.7.1.5.1 – 5.7.1.6.1</p>
5.6.4 Störungen des Gasaustausches und der Sauerstoffversorgung		
(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben einen Überblick über Störungen der äußeren und inneren Atmung.	<ul style="list-style-type: none"> - Ursachen einer gestörten Sauerstoffversorgung des Gewebes - Folgen einer gestörten Sauerstoffversorgung - Faktoren, die die Folgen eines Sauerstoffmangels bestimmen - Hypoxydose 	Vergabe und Kontrolle konkreter Selbststudienaufgaben (z. B. Stoffarbeitung bzw. Kenntniserweiterung anhand des Wissensspeichers)
5.6.5 Entzündung und Ödeme		
(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben Kenntnisse über die entzündlichen Reaktionen.	<ul style="list-style-type: none"> - Wesen und Leitsymptome der Entzündung - Einteilung der Entzündung 	Gestaltung eines praxisrelevanten Unterrichtes
Sie haben einen Überblick über die allgemeine Pathophysiologie der Ödeme.	<ul style="list-style-type: none"> - Ursachen - Formen <ul style="list-style-type: none"> - toxische Ödeme - entzündliche Ödeme - allergische Ödeme - Folgen der Ödeme 	Nutzung von populärwissenschaftlichen Vorträgen, Videos, Literatur
5.6.6 Störungen der immunologischen Reaktionen		
(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben einen Überblick über <ul style="list-style-type: none"> - das Immunsystem, - pathogene immunologische Reaktionen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Struktur und Formen - Überempfindlichkeit vom Soforttyp <ul style="list-style-type: none"> - anaphylaktische Reaktionen - Überempfindlichkeit vom Spättyp <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktüberempfindlichkeit - Arzneimittel 	<p>problematisierende Unterrichtsgestaltung durch Einsatz von Fallbeispielen zur Ermöglichung einer selbstständigen und schöpferischen Auseinandersetzung mit dem Lehrgebiet</p>

5.7 Spezielle Krankheitslehre**270 Stunden theoretischer Unterricht****Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele**

Im Lerngebiet spezielle Krankheitslehre besitzen die Schüler Kenntnisse über wichtige Erkrankungen. Sie verfügen in allen Teildisziplinen über ein sicheres, anwendungsbereites Wissen.

Die Schüler sind in der Lage, die Krankheit als Störung der Gesamtversorgung des Körpers und als Folge einer gestörten Mensch - Umwelt - Beziehung zu erfassen. Sie sind befähigt, Veränderungen im Befinden des Patienten sowie auftretende Komplikationen rechtzeitig zu erkennen, richtig einzuschätzen, erste Hilfemaßnahmen zu treffen sowie Empfehlungen zur ärztlichen Betreuung zu geben.

5.7.1 Innere Medizin und Geriatrie**(90 Stunden theoretischer Unterricht)****5.7.1.1 Allergische Erkrankungen****(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)****Lernziele**

Die Schüler haben einen Überblick über den Ablauf allergischer Reaktionen.

Lerninhalte

- Grundbegriffe der physikalischen Abwehr (Antigen/ Antikörper)
- Immunabwehr
- Allergie (Typen allergischer Reaktionen)
- anaphylaktischer Schock

Did.-meth. Hinweise

Wiederholung aus der allgemeinen Pathologie „Abwehrfunktion“

5.7.1.2 Rheumatische Erkrankungen**(ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler haben einen Überblick über die Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises an ausgewählten Beispielen sowie Kenntnisse über Ursachen, Symptome, Diagnostik und Therapie.

- entzündliche rheumatische Erkrankungen
- Kollagenosen
- rheumatoide Arthritis

5.7.1.3 Diabetes mellitus**(ca. 30 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler haben Kenntnisse über Pathogenese, Verlauf, Komplikationen und Prognose der Erkrankung.

- Unterscheidung Typ 1/Typ 2
- Ursachen
- Diagnostik
- Symptome
- Therapie
- Hyper- und Hypoglykämie
- Mikro- und Makroangiopathien
- Polyneuropathie
- Folgeschäden am Fuß

Erwerb von Kenntnissen durch Arbeitsblätter, Video, Fallbeispiele

anwendungsbereites Wissen durch Praktika

5.7.1.4 Gicht**(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler haben Kenntnisse über Pathogenese und Verlauf der Erkrankung.

- Ursachen
- Stadieneinteilung mit Symptomen
- Therapie (medikamentöse sowie diätetische Möglichkeiten)

5.7.1.5 Erkrankungen des Herzens**(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler haben einen Überblick über die häufigsten Erkrankungen.

- koronare Herzkrankheit (KHK)
- Herzinsuffizienz
- Entzündungen des Herzens
- Herzklappenfehler

Wiederholung aus der allgemeinen Pathologie

5.7.1.5.1 Koronare Herzkrankheit**(ca. 5 Stunden theoretischer Unterricht)****Lernziele**

Die Schüler haben Kenntnisse über Pathogenese und Verlauf der Erkrankung, Koronarinsuffizienz und Myokardinfarkt. Die Schüler erkennen die lebensbedrohliche Situation.

Lerninhalte

- Risikofaktoren
- Symptome
- Diagnostik
- Therapiekonzept
 - erste Hilfe
 - erste ärztliche Hilfe
 - ITS und Innere Station
 - Rehabilitation

Did.-meth. Hinweise

fächerübergreifend
Hygiene, allgemeine Pathologie, Anatomie/ Physiologie, erste Hilfe und Arzneimittellehre
Neuerwerb von Kenntnissen mit Hilfe des Lehrbuches

5.7.1.5.2 Herzinsuffizienz**(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler haben Kenntnisse über die Rechtsherzinsuffizienz, Linksherzinsuffizienz, Globalinsuffizienz.

- Ursachen
- Symptome
- Therapie
- Prognose

5.7.1.6 Arterielle und venöse Durchblutungsstörungen**(ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler haben einen Überblick über
- die häufigsten Erkrankungen arterieller Durchblutungsstörungen,

- periphere arterielle Durchblutungsstörung
- periphere arterielle Verschlusskrankheit

- die häufigsten Erkrankungen venöser Durchblutungsstörungen.

- chronisch-venöse Insuffizienz
- Thrombose
- Postthrombotisches Syndrom

5.7.1.6.1 Periphere arterielle Verschlusskrankheit**(ca. 5 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler haben Kenntnisse über Entstehung, Verlauf und Prognose der Erkrankung.

- Risikofaktoren
- Diagnostik
- Stadieneinteilung
- Therapie
- Prognose
- Komplikationen

5.7.1.6.2 Phlebothrombose**(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)**

Sie haben Kenntnisse über Entstehung und Verlauf der Erkrankung.

Die Schüler erkennen die lebensbedrohliche Situation.

- Risikofaktoren
- Ursachen nach Virchow
- Symptome
- Therapie
- Prophylaxe
- Komplikationen

Wiederholung aus allgemeiner Pathologie

5.7.1.7 Erkrankungen des lymphatischen Systems**(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler haben einen Überblick über häufige Erkrankungen.

- Lymphangitis
- Lymphadenitis
- Lymphödem

5.7.1.8 Bluterkrankungen und Gerinnungsstörungen (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben einen Überblick über häufige Erkrankungen der Blutzellen.

- Anämie
- Polyglobulie
- Leukozytopenie
- Leukämie
- Thrombopenie
- Thrombozythose

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben einen Überblick über Gerinnungsstörungen.	- hämorrhagische Diathese - Hämophilie	
5.7.1.9 Erkrankungen im Alter einschließlich gerontopsychiatrischer Erkrankungen, Multimorbidität im Alter (ca. 8 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben einen Überblick über - häufige Erkrankungen im Alter, - Ursachen, Symptome, Diagnostik und Therapie, - Problem der Multimorbidität.	- Osteoporose - Arthrose - Inkontinenz - Demenz	
5.7.2 Dermatologie (70 Stunden theoretischer Unterricht)		
5.7.2.1 Einführung in das Unterrichtsfach (ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben einen Einblick in das Fachgebiet.	- geschichtlicher Abriss der Dermatologie	Einsatz von Folien, Videos, Lehrbüchern
5.7.2.2 Allgemeine Pathologie der Haut (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben Kenntnisse zur Beschreibung von Hautveränderungen und die dazugehörigen Fachausdrücke und erkennen von Hautveränderungen.	- Effloreszenzenlehre - primär - sekundär - Veränderungen der einzelnen Hautschichten - Epidermis (Keratosen) - Lederhaut (Atrophie) - Subcutis - Hautturgor	Neuerwerb von Kenntnissen mit entsprechenden Lernmitteln unter Einbeziehung der dermatologischen Befunderhebung
5.7.2.3 Infektionserkrankungen der Haut (ca. 16 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben Kenntnisse über wichtige infektiöse Erkrankungen der Haut, ihre Erscheinungsformen, Übertragungswege, Auswirkungen und Therapiemöglichkeiten.	- Virusinfektionen der Haut - Warzen - Herpes simplex - Herpes zoster - Mykosen, DHS- Systematik - Dermatophyterkrankungen - Tinea pedum - Hefepilzkrankungen - Candidiosen - Soor - bakteriell bedingte Hauterkrankungen - Pyodermien - Follikulitis - Furunkel, Karbunkel - Pyodermien der Epidermis - Erysipel - Epizoonosen	Arbeit mit Literatur, Folien für Übersichten und Klassifikation Hinweise zur Verhütung und Bekämpfung ansteckender Erkrankungen Verbindung zum Lehrgebiet Hygiene herstellen Bezug zum Lerngebiet 5.13.3.3 5.8.5
5.7.2.4 Erkrankungen der Nägel (ca. 18 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben Kenntnisse über Ursachen, Symptome und Therapie der Nagelerkrankungen aus dermatologischer Sicht.	- Normvarianten und häufige Anomalien - angeborene Nageldefekte - traumatische Nagelveränderungen - Veränderungen der Nagelplatte - Nagelfalzdefekte - Tumore im Nagelfalz	Neuerwerb von Kenntnissen Herstellung von Verbindungen zu anderen Unterrichtsfächern insbesondere zur allgemeinen Pathologie, Theorie der podologischen Behandlung, erkennen der pathologischen Veränderungen in der Praxis

5.7.2.5 Dermatologische Erkrankungen durch Störungen des Immunsystems (ca. 13 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Kenntnisse über die Störungen des Immunsystems und ihre Auswirkungen auf Haut und Nägel, Symptome und Therapieschwerpunkte.	<ul style="list-style-type: none"> - Allergien - Einteilung und Zuordnung - Exantheme - Ekzeme der Haut und des Nagels - Psoriasis 	Einbeziehungen der praktischen Erfahrungen

5.7.2.6 Erkrankungen der Haut infolge von Durchblutungsstörungen (ca. 7 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über arterielle und venöse Durchblutungsstörungen, ihre Ursachen, Folgen und Behandlungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Folgeerkrankungen durch arterielle Durchblutungsstörungen - Folgeerkrankungen durch venöse Durchblutungsstörungen 	Bezug zu den Lerngebieten Diabetologie; innere Medizin (5.7.1); podologische Behandlungsmaßnahmen (5.15)
---	--	--

5.7.2.7 Neubildungen und Fehlbildungen der Haut (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über wichtige Neu- und Fehlbildungen der Haut, insbesondere Entstehungsmechanismus von bösartigen Neubildungen sowie Therapiemöglichkeiten.	<ul style="list-style-type: none"> - gutartige Neubildungen - bösartige Neubildungen - Fehlbildungen 	Bezug zum Lerngebiet podologische Behandlungsmaßnahmen (5.15) Übung anhand von Bildmaterial einzelner Differenzierungen gutartiger/bösartiger Tumore im Nagelbereich
--	---	--

5.7.2.8 Altersbedingte Haut- und Nagelveränderungen (ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über häufige altersbedingte Veränderungen und deren Beeinflussung.	<ul style="list-style-type: none"> - Hautveränderungen - Nagelveränderungen
---	---

5.7.3 Orthopädie (70 Stunden theoretischer Unterricht)

5.7.3.1 Einführung ins Fachgebiet Orthopädie (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben einen Überblick über die Aufgaben und Bedeutung des Fachgebietes.	<ul style="list-style-type: none"> - geschichtlicher Abriss - Inhalt des Fachgebietes - Einführung in die medizinische Terminologie - wichtige diagnostische Maßnahmen - konservative Therapiekonzepte 	Erwerb von Kenntnissen und Zusammenhängen mit Hilfe von Modellen, Skelettsystemen und Lehrbüchern
---	---	---

5.7.3.2 Die Auswirkung statischer Veränderungen (ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über die Folgen statischer Veränderungen.	<ul style="list-style-type: none"> - physiologische Bewegungs- und Belastungsmuster - Veränderungen durch Achsenabweichung der Wirbelsäule und des Beckens auf die Belastungsschwerpunkte und den Abrollvorgang des Fußes 	Körperstatik bei Haltungs- und Bewegungsänderungen demonstrieren
--	---	--

5.7.3.3 Krankhafte Wirbelsäulenveränderungen (ca. 8 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben einen Überblick über die häufigsten Veränderungen der Wirbelsäule.	<ul style="list-style-type: none"> - Deformitäten - Skoliose - Kyphose - Spina bifida - degenerative Veränderungen - Spondylose - Prolaps nukleus pulposus - entzündliche Erkrankungen - Spondylitis - Morbus Bechterew 	erkennen von Deformitäten und Krankheitsbildern, deren Ursachen, Symptome, diagnostische Sicherstellung sowie therapeutische Maßnahmen mit Hilfe von Lehrbüchern, Zeitschriften, Modellen und Videos

5.7.3.4 Beckenveränderungen (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben einen Überblick über krankhafte Veränderungen des Beckens.	<ul style="list-style-type: none"> - Luxation des Hüftgelenkes - Coxa vara/-valga - Coxarthrose
--	--

5.7.3.5 Erkrankungen und Veränderungen des Kniegelenkes (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben einen Überblick über häufige Veränderungen und Erkrankungen des Kniegelenkes.	<ul style="list-style-type: none"> - Genu varus/-valgus - Gonarthrose - Meniskusverletzungen - Bandverletzungen - Patellaluxation
---	--

5.7.3.6 Verletzungen des Unterschenkels (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben einen Überblick über häufige Verletzungen im Bereich des Unterschenkels.	<ul style="list-style-type: none"> - Muskelfaserriss des M. gastrocnemius - Achillessehnenruptur - Kompartmentsyndrom - Sprunggelenkluxation
--	--

5.7.3.7 Fußdeformitäten (ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über häufige Fehlstellungen und Anomalien des Fußes und deren Folgen. Diagnose, konservative und operative Behandlungsmaßnahmen insbesondere zum Einsatz von Schuhwerk, Einlagen und anderen orthopädischen Hilfsmitteln.	<ul style="list-style-type: none"> - Klumpfuß - Spitzfuß - Hohlfuß - Plattfuß; Senk- /Knick-/Spreizfuß - Spaltfuß - Verknöcherungsstörungen - Synostosen - Chondroosteonekrosen - Köhlersche Erkrankung 	Erwerb von grundlegenden Kenntnissen über Veränderungen der Fußstruktur und ihre Pathophysiologie mit Hilfe von Fußmodellen sowie dem Einsatz von Lehrbüchern (z. B. „Kompendium der medizinischen Fußpflege Band II“) und Videos
--	--	---

Differenzierung der Formanomalien am Kinder- und Erwachsenenfuß

5.7.3.8 Vorfußdeformitäten (ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über Veränderungen des Vorfußes und deren Folgen, Diagnose, konservative und operative Behandlungsmaßnahmen.	<ul style="list-style-type: none"> - Hallux valgus - Hallux rigidus - Hammer-, Krallen- und Reiterzeh - Polydaktylie/Syndaktylie
---	--

5.7.3.9 Degenerative, entzündliche und neurologische Erkrankungen des Fußes (ca. 14 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Kenntnisse über Ursachen für Schmerzen und Funktionseinschränkungen des Fußes, Diagnose, konservative und operative Behandlungsmaßnahmen.	<ul style="list-style-type: none"> - degenerative Erkrankungen des Fußes <ul style="list-style-type: none"> - Hagelundferse - Fersenbeinsporn - Bergsteigerferse - dorsale Fußhöcker - Fersenbeinbalkon und weitere Exostosen - Marschfrakturen - Gelenküberlastungen - entzündliche Erkrankungen des Fußes <ul style="list-style-type: none"> - Morbus Ledderhose - plantare Faszitis - Tendovaginitis - Bursitis - neurologische Erkrankungen des Fußes <ul style="list-style-type: none"> - Tarsaltunnelsyndrom - Mortonneuralgie - Sohlenbrennen 	Bezug zum Lerngebiet 5.13.3.5

5.7.3.10 Allgemeine entzündliche Erkrankungen der Knochen und Gelenke (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben einen Überblick über entzündliche Erkrankungen der Knochen und Gelenke.	<ul style="list-style-type: none"> - Osteomyelitis - Arthritis <ul style="list-style-type: none"> - seröse - bakterielle - rheumatoide
---	--

5.7.3.11 Stoffwechsel- und Speicherkrankheiten des Bewegungsapparates (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben einen Überblick über Erkrankungen des Knochens mit Veränderung der Knochenstruktur.	<ul style="list-style-type: none"> - Osteoporose - Osteomalazie - Morbus sudeck
---	--

5.7.3 Neurologie (10 Stunden theoretischer Unterricht)

5.7.4.1 Einführung in das Fachgebiet (ca. 1 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben einen Überblick über das medizinische Fachgebiet.	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffsbestimmung - Besonderheiten des Fachgebietes - besonderer Bezug zur Fußpflege
---	---

5.7.4.2 Diagnosemöglichkeiten in der Neurologie und neurologische Leitsymptome (ca. 9 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Einblick in wichtige Untersuchungsverfahren.	<ul style="list-style-type: none"> - Anamnese - neurologischer Status - elektrophysiologische Verfahren - Lumbalpunktion und Liquordiagnostik - radiologische und bildgebende Verfahren - Ultraschallverfahren
--	--

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben einen Überblick - zu allgemeinen neurologischen Leitsymptomen, - über Lähmungen, - über Polneuropathien.	Begriffsbestimmungen zu: - Schwindel - Tremor - Ataxie - Muskelhypertonien - Bewegungsstörungen - Bewusstseinsstörungen - vegetative Störungen - Begriffsbestimmung - Einteilungsmöglichkeiten - Ursachen - Symptome, Einschränkungen für den Betroffenen an ausgewählten Beispielen - Nervenschäden der unteren Extremität - Querschnittslähmung - Apoplex - Definition - Ursachen - Symptome, Auswirkungen für den Patienten	mit Beispielen zu Krankheitsbildern (z. B. Parkinson)

5.7.5 Infektionslehre

(ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Einblick in Begriffe aus der medizinischen Mikrobiologie.	- Infektionen - Infektionskrankheiten - Parasiten - Krankheits-Disposition - Entzündungszeichen - Infektionsmodus/ Übertragungsmechanismus - Verlauf einer Infektionskrankheit	Bezug zu den Lerngebieten Mikrobiologie (5.8), allgemeine Krankheitslehre (5.6)
Die Schüler haben einen Überblick über - ausgewählte virale Infektionskrankheiten hinsichtlich ihrer Ursachen und Übertragungsmöglichkeiten, - ausgewählte bakterielle Infektionskrankheiten hinsichtlich ihrer Ursachen und Übertragungsmöglichkeiten.	- Hepatitis A - Hepatitis B - AIDS - FSME - Tetanus - Gasbrand - Borreliose - MRSA-Infektionen	besonders Infektionsmodus/ Übertragungsmechanismus hervorheben besonders Infektionsmodus/ Übertragungsmechanismus hervorheben

5.7.5.1 Chirurgie/Gefäßchirurgie

(20 Stunden theoretischer Unterricht)

5.7.5.2 Verletzungen am Bewegungssystem, Wiederherstellung und Heilung

(18 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über Wunden, Verletzungen und Wundheilung.	- Wunden - Wundformen und Wundbeschreibung - Wundheilung - Wundheilungsstörung - Wundbehandlung	Aneignung von Wissen mit Hilfe von Fachzeitschriften, Dias, Lehrbüchern, Röntgenbildern, Videos und Fallbeispielen in Verbindung zu den Lerngebieten Dermatologie und 1. Hilfe
---	---	--

5.8.2.2 Kleidung und Wohnen**(ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)****Lernziele**

Die Schüler haben einen Überblick über allgemeine hygienische Verhaltensnormen.

Lerninhalte

- Bedeutung der Kleidung in Abhängigkeit von der Lebenssituation
- Wohnverhältnisse und deren Einfluss auf die Gesundheit

Did.-meth. Hinweise

Bezug zu den Lerngebiet allgemeine Pathologie (5.6)
Berufsbekleidung

5.8.2.3 Persönliche Hygiene**(ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler haben Kenntnis über persönliche Hygiene im Alltag und als Podologe.

- Körperhygiene
- Psychohygiene
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung

Bezug zur praktischen Tätigkeit
erkennen und anwenden

5.8.2.4 Hygiene, Ordnung und Abfallbeseitigung am Arbeitsplatz**(ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler kennen hygienische Normen am Arbeitsplatz und halten sie ein.

- Hygieneorganisation in medizinischen Einrichtungen
- Hygieneplan – Inhalt und Umsetzung
- Ordnungsprinzipien
- Möglichkeiten der Abfallbeseitigung
- Maßnahmen der Gesundheits-erhaltung am Arbeitsplatz

Erarbeiten eines Hygieneplanes

5.8.3 Grundlagen der Epidemiologie und Mikrobiologie**(ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler kennen mikrobiologische Grundbegriffe.

- Aufgaben der Epidemiologie und Mikrobiologie

5.8.4 Antisepsis, Desinfektion, Asepsis, Sterilisation, Autoklavierung, Entwesung, Methoden und praktische Durchführung**(ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler haben Kenntnisse über Maßnahmen des antimikrobiellen Regims.

- Maßnahmen des antimikrobiellen Regims im Überblick
 - Definitionen
 - Ziele
 - Desinfektionsmaßnahmen
 - Desinfektionsmittel im Überblick
 - Anwendung von Desinfektionsmitteln einschließlich Arbeitsschutz
- Desinfektionsmethoden
- Sterilisationsmethoden, Anwendung und Überwachung
- Umgang mit Sterilgut

Desinfektionsmittel und Desinfektionsmethoden in der Übersicht

sichere Desinfektionsverfahren demonstrieren

Arbeitsschutzhinweise erarbeiten

Berechnung von Lösungen

Sterilisationsmethoden

Exkursion ZSVA (Zentrale sterilisationsverarbeitende Abteilung)

5.8.5 Virologie, Bakteriologie, Mykologie und Parasitologie**(ca. 12 Stunden theoretischer Unterricht)**

Die Schüler haben einen Überblick über Infektionskrankheiten durch parasitäre Würmer.

- Wurmparasiten
 - Übertragungsweise
 - Krankheitsverlauf

Hinweise zur Bedeutung der Wurmerkrankung in tropischen und subtropischen Regionen

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Kenntnisse über - Mikro- und Makroorganismen.	- Mikroorganismen; Makroorganismen - Merkmale und Nachweise - Möglichkeiten der Prävention und Therapie	Bezug zu den Lerngebieten allgemeine Krankheitslehre (5.6); spezielle Krankheitslehre (5.7)
- Folgen einer Infektion beim Menschen.	- HIV - Hepatitis A + B - multiresistente Bakterienstämme - Zecken; Milben; Maden - Verlauf und Folgen einer Infektion	Bezug zum Lerngebiet innere Medizin (5.7.1) Darstellung an ausge- wählten Krankheitsbildern

5.8.6 Verhütung und Bekämpfung von Infektionen (ca. 7 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über geeignete Möglichkeiten zur Vermeidung von Infektionen, insbesondere bei der Tätigkeit des Podologen.	- Maßnahmen der Dispositionsprophylaxe - Maßnahmen der Expositionsprophylaxe - Antimikrobielles Regime in der podologischen Praxis - Abwehrmechanismen des menschlichen Körpers	Bezug zu den Lerngebieten fußpflegerische Maßnahmen (5.14) und podologische Behandlungsmaßnahmen (5.15) herstellen
---	--	---

5.8.7 Schutzimpfungen (ca. 7 Stunden theoretischer Unterricht)

Sie haben Kenntnisse über die Bedeutung von Impfungen.	- Wirkungsmechanismen bei Impfungen - Standardimpfungen nach StIKo - Indikationsimpfungen - aktive, passive und Simultanimpfungen - Impfreaktionen - Impfkomplicationen	Arbeitsblatt Impfkalender für Kinder Auffrischungen von Impfungen Bezug zum Lerngebiet spezielle Krankheitslehre (5.7)
--	--	--

5.9 Erste Hilfe und Verbandtechnik 20 Stunden theoretischer Unterricht 20 Stunden praktischer Unterricht

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele

Die Schüler sind befähigt, Notfälle richtig zu beurteilen, besonnen zu handeln und die richtigen Bergungs- und Hilfsmaßnahmen einzuleiten.

Sie sind in der Lage, Verbände entsprechend ihrer Indikation korrekt anzulegen.

5.9.1 Allgemeines Verhalten bei Notfällen (ca. 1 Stunde theoretischer Unterricht) (ca. 2 Stunden praktischer Unterricht)

<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler haben Kenntnisse über die Handlungsstrategie bei Notfällen.	- absichern der Unfallstelle - verhalten beim Auffinden einer Person - feststellen des Bewusstseins - feststellen der Atmung - feststellen der Kreislauffähigkeit - suche nach Verletzungen - eigene Sicherheit; Selbstschutz	Demonstration Einsatz von Hilfsmitteln Fallbeispiele
<u>praktischer Unterricht</u> Sie beherrschen Notfallsituationen sicher.	- Möglichkeiten zur Feststellung der Vitalfunktionen	Einsatz von Hilfsmitteln (z. B.: Spiegel, Feder, Uhr, Ohr, Taschenlampe) Festigung der Fertigkeiten durch Simulation einer Notfallsituation

5.10 Erstversorgung, Lagerung, Transport von Verletzten

(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 2 Stunden praktischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler haben Kenntnisse zum sicheren und schonenden Bergen, Lagern und Transport von Verletzten.	<ul style="list-style-type: none"> - Rettung aus dem akuten Gefahrenbereich und aus Kraftfahrzeugen - Hilfsmittel zur Rettung, Abnahme des Helms - indikationsgerechte Lagerung 	Demonstration, Einsatz von Hilfsmitteln

5.11 Blutstillung und Wundversorgung

(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 2 Stunden praktischer Unterricht)

<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler haben Kenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> - Arten von Blutungen und deren Versorgung, 	<ul style="list-style-type: none"> - Einteilung der Blutungen <ul style="list-style-type: none"> - nach Blutungsquelle - nach Lokalisation - Maßnahmen der Blutstillung <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen bei äußeren Blutungen - Maßnahmen bei inneren sichtbaren Blutungen - Maßnahmen bei inneren unsichtbaren Blutungen 	Bezug zu den Lerngebieten Anatomie/Physiologie mit Einsatz von Unterrichtsmitteln
<ul style="list-style-type: none"> - Wunden und Wundarten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Wunden und Wundversorgung <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale der Wunde - Wundarten und ihre Entstehungsmechanismen - indikationsgerechte Versorgung der Wunden und Ruhigstellung - Gewährleistung der ärztlichen Versorgung 	Bezug zu den Lerngebieten theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung (5.13.7)
<u>praktischer Unterricht</u> Sie haben Fähigkeiten zur Versorgung von Blutungen und Wunden.	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Blutstillung - Maßnahmen zur Versorgung verschiedener Wunden 	Aneignung von Fertigkeiten durch Anlegen indikationsgerechter Verbände und Einsatz von Hilfsmitteln

5.12 Maßnahmen bei Stoffwechsellage, insbesondere bei Diabetikern, Verhalten bei Schockzuständen und bei Wiederbelebung

(ca. 3 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 2 Stunden praktischer Unterricht)

<u>theoretischer Unterricht</u> Sie haben Kenntnisse <ul style="list-style-type: none"> - über die Ursachen von Herz-/Kreislaufstillstand, - zur sachgerechten Ausführung der Reanimationsmaßnahmen, 	<ul style="list-style-type: none"> - indikationsgerechte Reanimation in Abhängigkeit vom Alter - Voraussetzung für Herz-Druckmassage - Durchführung der Reanimation 	anschauliche Vermittlung von Kenntnissen durch Lehrtafeln, Videos und Demonstration der Reanimation mit Hilfe eines Phantoms
<ul style="list-style-type: none"> - über Ursachen und Gefahren des Schocks, 	<ul style="list-style-type: none"> - Ursachen des Schocks - Verlauf des Schocks <ul style="list-style-type: none"> - Phasen - Symptome 	Einsatz von Unterrichtsmitteln wie Bildtafeln und Videos und Simulation von Schocksituationen Bezug zu dem Lerngebiet 5.13.7
<ul style="list-style-type: none"> - über eine umsichtige Handlungsweise zur Erhaltung von Leben und Gesundheit des Verletzten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen bei Schockzuständen <ul style="list-style-type: none"> - Schockprophylaxe - Schockbehandlung - Schmerzlinderung - Diabetiker 	

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Kenntnisse über die Funktion der Atmung und Anzeichen des Atemstillstands.	<ul style="list-style-type: none"> - Atemspende - Vorbereitung der Atemspende - Mund - zu - Mund - Beatmung - Mund – zu - Nase - Beatmung 	
<p><u>praktischer Unterricht</u> Sie haben die Fähigkeiten und Fertigkeiten zum fachgerechten Ausführen von Reanimationsmaßnahmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Herz/Lungen - Reanimation: 	Übungen am Phantom
<p>5.13 Versorgung von Knochenbrüchen, Verätzungen, Stromunfällen, thermischen Verletzungen (ca. 7 Stunden theoretischer Unterricht) (ca. 4 Stunden praktischer Unterricht)</p>		
<p><u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler haben einen Überblick über die Entstehung und das Erkennen von ausgewählten Gelenk- und Knochenverletzungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gelenkverletzungen <ul style="list-style-type: none"> - Distorsion - Luxation - Knochenverletzungen <ul style="list-style-type: none"> - Kontusion - Frakturen 	Bezug zu den Lerngebieten Anatomie/Physiologie mit Einsatz verschiedener Unterrichtsmittel
Die Schüler haben Kenntnisse der Merkmale und Gefahren von Vergiftungen und Verätzungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Vergiftungen <ul style="list-style-type: none"> - Erkennungsmerkmale - Einteilung der Vergiftungen nach Eintrittsmechanismus in den Körper - Hilfemaßnahmen entsprechend der Vergiftungsart 	Einsatz von Unterrichtsmitteln und Demonstrationen
Sie sind befähigt zum raschen Handeln und zur Vermeidung von Komplikationen.	<ul style="list-style-type: none"> - Verätzungen <ul style="list-style-type: none"> - Erkennungsmerkmale - Maßnahmen bei Verätzungen in/an verschiedenen Körperbereichen 	
<p><u>praktischer Unterricht</u> Die Schüler besitzen Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Anlegen ruhigstellender Verbände.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gelenk- und Knochenverletzungen <ul style="list-style-type: none"> - Ruhigstellung - Anlegen von Stützverbänden - Lagerung 	Übungen zur Ruhigstellung
Die Schüler haben Kenntnisse über thermische Verletzungen und Schädigungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen bei Verbrennungen <ul style="list-style-type: none"> - Verbrennungsgrade - Verbrennungsfläche - Erste Hilfe 	Einsatz verschiedener Unterrichtsmittel und Demonstrationen
Sie sind befähigt zum richtigen Handeln.	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen bei Hitzeschlag und Sonnenstich <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen - Symptome - Erste Hilfe - Maßnahmen bei Erfrierungen und Unterkühlungen <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen - Symptome - Erste Hilfe 	
Die Schüler haben Kenntnisse über Stromeinwirkungen und ihre Folgen.	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen bei Unfällen durch elektrischen Strom <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen der Situation - Selbstschutzmaßnahmen - Erste Hilfe 	

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
<u>praktischer Unterricht</u> Sie besitzen Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Bergen und Lagern.	- Bergung von Verletzten - Lagerung von Verletzten - Einsatz von Hilfsmitteln	Aneignung von Fertigkeiten und Festigung durch Simulation verschiedener Notfallsituationen
5.9.6 Verhalten bei Arbeitsunfällen		(ca. 1 Stunde theoretischer Unterricht)
Die Schüler haben Kenntnisse über Arbeitsschutz.	- Maßnahmen des Arbeitsschutzes - Verhalten bei Arbeitsunfällen - Erste Hilfe	Kenntniserwerb unter Einbeziehung des Wissens aus dem Fachgebiet Gesetzeskunde und Einsatz verschiedener Unterrichtsmittel
5.9.7 Verbandtechnik		(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht) (ca. 8 Stunden praktischer Unterricht)
<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler haben Kenntnisse über verschiedene Verbandstechniken.	- Verbände: theoretische Grundlagen - Bindenverbände - Verbände mit Dreiecktuch - Kompressionsverbände - Tapeverbände - Schlauchverbände	Neuerwerb von Kenntnissen mit Hilfe von Lehrmitteln
<u>praktischer Unterricht</u> Sie besitzen Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Anlegen von Verbänden.	- anlegen von Bindenverbänden - Verbände mit Dreiecktuch - anlegen von Kompressionsverbänden - anlegen von Schlauchverbänden	Demonstration und Übung verschiedener Verbandstechniken

5.10 Präventionen und Rehabilitation 30 Stunden theoretischer Unterricht

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele

Im Lerngebiet Prävention und Rehabilitation besitzen die Schüler Grundlagenwissen über die Bedeutung und den Stellenwert der Gesundheit und ihrer Wechselwirkungen, Kriterien der Prävention und entsprechende Maßnahmen unter Berücksichtigung der Gesundheitsförderung und Gesundheits-erziehung entsprechend dem Berufsbild Podologie. Sie besitzen Kenntnisse über die Formen der Rehabilitation.

5.10.1 Grundlagen und Bedeutung der Prävention (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben einen Überblick über die Bedeutung der Prävention.	- Begriffsbestimmung - Aufgaben der Prävention - Aufgaben der Rehabilitation - Stufen der Prävention - primäre Prävention - sekundäre Prävention - tertiäre Prävention - Zielstellung und Maßnahmen - Kriterien primärer Maßnahmen - Empfehlungen der WHO	Schülervorträge
--	--	-----------------

5.10.2 Gesundheit und ihre Wechselbeziehungen (ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)

Sie haben einen Einblick in die Bedeutung und Problematik der Gesundheit und ihre Wechselwirkungen.	- Definition von Gesundheit - Risikofaktoren für die Entstehung von Krankheiten	Bezug zu den Lerngebieten Hygiene (5.8) und allgemeine Pathologie (5.6)
---	--	---

5.10.3 Gesundheitsförderung, Gesundheitserziehung, Gesundheitsvorsorge, Früherkennung von Krankheiten (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben einen Überblick über Gesundheitsförderung, Gesundheitserziehung, Gesundheitsvorsorge und Früherkennung von Krankheiten.	<ul style="list-style-type: none"> - Definition der Begriffe - Charakteristik natürlich geregelter medizinischer Grundversorgung - staatlich geregelte Reihenuntersuchungen und Dispensiarbetreuung - Möglichkeiten des eigenen Gesundheitsschutzes - Aufgaben der medizinischen Fußpflege innerhalb der Gesundheitsfürsorge/Gesundheitsvorsorge 	Aneignung von Wissen durch Erarbeitung von Lernaufträgen

5.10.4 Gesundheitsgerechtes Verhalten, Bedeutung der gesunden Ernährung, insbesondere bei Diabetes mellitus, Übergewicht, Gicht (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über die Bedeutung der Prävention oben genannter Bereiche.	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der gesunden Ernährung insbesondere bei Diabetes mellitus, Übergewicht, Gicht 	<p>Einsatz und Erläuterung von Fallbeispielen</p> <p>Informationen durch Krankenkassen und öffentliche Medien</p>
---	---	---

5.10.5 Grundlagen und Formen der Rehabilitation (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über Behinderungen und Möglichkeiten der Rehabilitation.	<ul style="list-style-type: none"> - Rehabilitation Begriff Aufgaben Leistungsträger der Rehabilitation - Phasen der Rehabilitation und der dazugehörigen Einrichtungen - Phasenmodell - Begriffsbestimmung Behinderung - Arten und Ursachen von Behinderungen - Behinderung und WHO- Klassifikationen 	Anwendung an Fallbeispielen
---	--	-----------------------------

5.10.6 Rehabilitationsplanung und -durchführung im interdisziplinären Team (ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über die Zusammenhänge der Rehabilitationsplanung und Rehabilitationsdurchführung im interdisziplinären Team.	<ul style="list-style-type: none"> - das interdisziplinäre Rehabilitationsteam - Einteilung und Durchführung der schulischen, beruflichen Rehabilitation an ausgewählten Beispielen 	Fallbeispiele (z. B. zu Diabetes mellitus, Amputation, Apoplexie)
--	---	---

5.11 Psychologie/Pädagogik/Soziologie 60 Stunden theoretischer Unterricht

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele

Die Schüler sind in der Lage, sich auf die individuellen Besonderheiten ihrer Patienten einzustellen, sie situationsgerecht zu informieren, zu beraten und zu begleiten.

Sie können durch verschiedene Kommunikationsformen einen engen Kontakt mit den Patienten aufnehmen.

5.11.1 Einführung in die Psychologie (ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben einen Überblick über die Teilbereiche und Anwendungsgebiete der Psychologie.	- Gegenstand, Ziele, und Gebiete der Psychologie	Fachliteratur, Videos

5.11.1.1 Der Mensch in seiner psychosomatischen Einheit (ca. 8 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben	- Prozess der Wahrnehmung	Erteilung von
- Kenntnisse über den Vorgang der Wahrnehmung,	- Gesetz der Wahrnehmung	Beobachtungsaufträgen
	- Wechselwirkung von Verurteilungsfehlern und menschlichem Verhalten	Gruppenarbeit
- Einblick in die Wirkung von Emotionen,	- Entstehung und Bedeutung der Emotionen	Anwendung verschiedener Lerntechniken
	- spezifische Emotionen	
- Kenntnisse über die Entstehung der Motivation,	- Bedeutung der Motivation in der Podologie	
	- Bedürfnispyramide nach MASLOW	
- Kenntnisse über Lern- und Gedächtnisprozesse.	- Lerntheorien	
	- Lernformen	
	- Gedächtnis als Informationsverarbeitung	

5.11.1.2 Die Podologin/der Podologe im Prozess der Patientenführung, Einführung in die Persönlichkeitspsychologie (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse grundlegender Kommunikations- und Interaktionsprozesse.	- Begriffsbestimmung - Kommunikationsmodelle an 2 ausgewählten Beispielen (Schulz von Thun) - verbale und nonverbale Kommunikation - Umgang mit Kommunikationsstörungen	Einteilung von Beobachtungsaufträgen im Rahmen eines Videotraining
Sie haben einen Überblick über theoretische Modelle der Persönlichkeitspsychologie.	- Unterschiede im Verhalten von Menschen, individuelle Persönlichkeit	

5.11.1.3 Psychologische Probleme spezieller Patientengruppen, insbesondere akut Erkrankter, chronisch Kranker und Kinder, psychische Besonderheiten kranker älterer Menschen und Behinderter (ca. 8 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Kenntnisse im Umgang mit speziellen Patientengruppen.	<ul style="list-style-type: none"> - psychologische Probleme, Einsicht und Verständnis im Umgang mit - Kindern - älteren Patienten - akut, chronisch Kranken - Behinderten - dementen und verwirrten Patienten 	Einsatz von Fachliteratur

5.11.1.4 Gesprächsführung, Supervision (ca. 18 Stunden theoretischer Unterricht)

Sie haben Kenntnisse und Fähigkeiten in der Gesprächsführung.	<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsführung - Gesprächsformen - Informationsgespräch - Beratungsgespräch - Konfliktgespräch - Supervision 	Erwerb von Kompetenzen der Kommunikation in verschiedenen Situationen und unterschiedlichen Gruppen z. B. Rollenspiele, Fallbeispiele
---	---	---

5.11.2 Grundlagen der Pädagogik (ca. 8 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Einblick in Lerntheorien, Erziehungsziele, Erziehungsstile.	<ul style="list-style-type: none"> - Theorie der Verhaltensänderung (Lerntheorien) - Erziehungsziele (Kompetenzmodelle) - Erziehungsstile - Maßnahmen der Erziehung - pädagogische Einflussnahme auf den Patienten 	Wiederholung und Erweiterung der Kenntnisse aus dem Unterrichtsfach Biologie mit Hilfe von Lehrmitteln (z. B. Lehrbücher; Folien; Video; Karten; Modelle; Präparate und Arbeitsblätter)
---	---	---

5.11.3 Grundlagen der Soziologie und Gerontologie (ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Einblick in die Bedeutung der Soziologie und Gerontologie.	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand der Soziologie und Gerontologie - Prozesse und Strukturen - soziales Handeln - soziale Norm und Werte - soziale Rolle - Bevölkerungsstruktur und Entwicklung - soziale Probleme alter Menschen - Prävention und Gesundheitsförderung 	Einsatz von ausgewählten Unterrichtsmitteln (Fachliteratur, Video)
--	--	--

5.12 Arzneimittellehre, Material und Warenkunde

130 Stunden theoretischer Unterricht

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele

Im Lernabschnitt Arzneimittellehre besitzen die Schüler Grundlagenwissen über die Bedeutung und den Stellenwert der Arzneimitteltherapie im Rahmen der Gesamtbehandlung und Prophylaxe.

Sie wenden Grundkenntnisse im Umgang mit Arznei-, Heil- und Hilfsstoffen an. Unter Berücksichtigung der Einhaltung der Sorgfaltspflicht können sie Arzneimittel sachgerecht aufbewahren und vorschriftsgemäß vorbereiten. Die Schüler besitzen Kenntnisse über gesetzliche Vorschriften. Durch ihr Wissen beherrschen sie den Umgang mit Applikationsarten und Arzneiformen.

Sie kennen die Anwendung und Wirkungsweise ausgewählter Arzneimittelgruppen in der Podologie. Im Lernabschnitt Warenkunde besitzen die Schüler fachspezifisches und anwendungsbereites Wissen über Produkte, deren Grund- und Inhaltsstoffe, deren Herkunft bzw. industrielle Produktion.

Sie sind in der Lage, die Patienten über Produkte zu beraten, Präparate vorzustellen und im Verkaufsgespräch zu überzeugen.

5.12.1 Arzneimittellehre

(65 Stunden theoretischer Unterricht)

5.12.1.1 Herkunft, Bedeutung und Entwicklung von Arzneimitteln

(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Kenntnisse über	- Arzneimitteldefinition	Arbeitsblätter
- die Herkunft und Bedeutung von Arzneimitteln,	- Bedeutung der Arzneimittel für Prophylaxe, Diagnostik, Therapie	Folien
- die Entwicklung von Arzneimitteln.	- Entwicklung und Zulassung von Arzneimitteln	Video: „Entwicklung eines Arzneimittels“

5.12.1.2 Gesetzmäßigkeiten und rechtliche Vorschriften im Umgang mit Arzneimitteln

(ca. 12 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben	- Inhalt Arzneimittelgesetz	Folien
- Kenntnisse über die Arzneimittelgesetzgebung,		Arbeitsblätter
		Video
- einen Überblick über das Betäubungsmittelgesetz,	- Abgabe und Kennzeichnung von Arzneimitteln	Gruppenübung zur Unterscheidung zwischen Hausmitteln, Kaustika und Arzneimitteln
	- Inhalt Betäubungsmittelgesetz	
- einen Überblick über Herkunft und Bedeutung von Kosmetika und Hausmitteln,	- Unterschiede zwischen Kosmetika, Hausmitteln und Arzneimitteln	Hilfestellung durch Bücher, Arbeitsblätter und Internetrecherche
- Kenntnisse im Umgang mit Arzneimitteln in der Podologie.	- Lagerungsvorschriften	Kurzvortrag zur Problematik Hausmittel
	- Dosierungsvorschriften	
	- Verabreichung/Verantwortlichkeit	Vergleich zwischen Arzneimittelaufbewahrung im Krankenhaus und in der podologischen Praxis
	- Beobachtung/Dokumentation	
	- ökonomischer Aspekt	
	- freiverkäufliche AM	
	- apothekenpflichtige AM	
	- verschreibungspflichtige AM	

5.12.1.3 Arzneiformen und Applikationsarten

(ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)

Sie haben Kenntnisse über Merkmale der verschiedenen Arzneiformen und ihre Verabreichung sowie deren Wirkung.	- Arzneiformen	Arbeitsblätter
	- Applikationsformen	verschiedene Arzneiformen als Anschauungsmaterial
	- Wirkungsprinzipien	Schwerpunkt: topische Applikation
		Arbeit mit dem Lehrbuch

5.12.1.4 Grundstoffe und Grundstoffkombinationen von Lokalthapeutika (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Kenntnisse über Einteilung, Wirkungsprinzipien von Grundstoffen und Grundstoffkombinationen der Lokalthapeutika.	<ul style="list-style-type: none"> - Phasendreieck der Lokalthapeutika - Besonderheiten der lokalthera- peutischen Arzneiformen 	<p>Einsatz von Lehrbuch und Video</p> <p>Demonstration einzelner Grundstoffe auf der Haut</p>

5.12.1.5 Wirkstoffe in der medizinischen Fußpflege (ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über Indikation, Wirkung, Nebenwirkung, Wechselwirkung ausgewählter Wirkstoffe in der medizinischen Fußpflege.	<ul style="list-style-type: none"> - Fettkörper - Emulgatoren - Wirkstoffe: <ul style="list-style-type: none"> - Allantoin - Azulen - Bisabolor - Ichthyol - Salicylsäure - Harnstoff - Kaliumpermanganat - Zinkoxid - Vitamine - Farbstoffe - ätherische Öle 	<p>Neuerwerb von Kenntnissen auf der Grundlage bereits vorhandener Kenntnisse mit Hilfe von Lehrmitteln</p> <p>Erarbeitung von Übersichten für Wirkstoffe und Präparate in podologischen Praxen</p>
---	--	---

5.12.1.6 Medikamentöse Wundversorgung des Fußes (ca. 14 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über Indikation, Wirkung, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen ausgewählter Arzneimittelgruppen, die zur Wundversorgung des Fußes eingesetzt werden.	<ul style="list-style-type: none"> - Hämostyptika - Desinfektionsmittel - Arzneimittel mit austrocknender Wirkung - Phytopharmaka - Medikamente zur Anregung der Zellproliferation - Enzymatika - Hydrokolloide - Antibiotika 	<p>Bezug zu dem Lehrgebiet Chirurgie</p> <p>Wiederholung Wundheilung und Wundheilungsstörung</p> <p>Verwendung von Übersichtsmaterialien</p> <p>Arbeit mit dem Lehrbuch</p> <p>Rückgriff auf Praktika und Erfahrung der Schüler</p> <p>Demonstration einzelner Arzneimittel (z. B. Hydrokolloide)</p>
---	---	---

5.12.1.7 Ätzmittel - Kaustika (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> - Wirkungsweise, - Indikation, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen von Säuren, Laugen und Salzen innerhalb der Ätztherapie. 	<ul style="list-style-type: none"> - Säuren, Laugen, Salze - organische und anorganische Säuren - organische und anorganische Laugen - Salze - Arbeitsschutzbestimmungen im Umgang mit Säuren in der podologischen Praxis 	<p>Experimente</p> <p>Bezug zu dem Lerngebiet Chemie (5.3)</p> <p>Besonderheiten der Anwendung von Säuren und Laugen</p> <p>Arbeit mit dem Lehrbuch</p> <p>Erarbeitung einer Behandlungsvorschrift für die podologische Praxis</p> <p>Arbeitsblätter</p>
---	--	--

5.12.1.8 Ausgewählte Arzneimittel für die medizinische Fußpflege (ca. 7 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Kenntnisse über Indikation, Wirkung, Nebenwirkungen.	-Antiinfektiva - Antibiotika zur topischen Applikation - Virustatika - Antimykotika -Glucocortikoide	Bezug zu dem Fachgebiet Dermatologie (5.7.2) konkrete Auswahl von Produkten anhand von Beispielen aufzeigen Arbeiten mit dem Lehrbuch

5.12.2 Material- und Warenkunde (ca. 45 Stunden theoretischer Unterricht)

5.12.2.1 Produkte und Hilfsstoffe sowie der Einsatz bei der podologischen Behandlung (ca. 16 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über ausgewählte Produkte und Hilfsstoffe sowie deren Einsatz in der Podologie.	- Verbandsmaterialien und deren Einsatz - Binden - Pflaster - Kompressen - Tamponaden - hydroaktive Verbände - Produkte zum Druck- /Reibungsschutz und deren Einsatz - Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Druck-/Reibungsschutzmaterialien - Silopad - Moleskin - Filz - Fleecyweb - Tubischlauch	Bezug zu dem Lerngebiet podologische Materialien und Hilfsmittel (5.17) Schülervorträge
--	---	--

5.12.2.2 Grund- und Inhaltsstoffe der Produkte einschließlich Herkunft und Gewinnung (ca. 18 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über Grund- und Inhaltsstoffe, deren Herkunft und Gewinnung.	- Eigenschaften der Grundstoffe - Verbandsmaterialien (z. B. Baumwolle, Leinen, Zellwolle, Vlies, Schaumstoffe) - Gips - Produkte zur Pflege und Prophylaxe - Herkunft und Gewinnung - natürliche Herkunft - synthetische Herkunft - Inhaltsstoffe von Produkten zur Pflege und Prophylaxe - Trägersubstanzen (Fettkörper, Wasser) - Wirkstoffe - Zusatzstoffe (Emulgatoren, Duftstoffe, Konservierungsstoffe)	Bezug zum Lerngebiet Chemie (5.3)
---	--	-----------------------------------

5.12.2.3 Industrielle Produkte (ca. 5 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben einen Überblick über ausgewählte Möglichkeiten zur Prophylaxe und Therapieunterstützung.	- Einlagen - Orthosen - Krompressionsstrümpfe	Bezug zum Lerngebiet podologische Materialien und Hilfsmittel (5.17)
--	---	--

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
	<ul style="list-style-type: none"> - Fußroller - Fertigsparungen - Sulciprotector 	Schülervorträge Firmenpräsentationen Messebesuche
5.12.2.4 Warengruppen		(ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)
Die Schüler haben Einblick in verschiedene Warengruppen, die zur podologischen Behandlung sowie für den Betriebsablauf benötigt werden.	<ul style="list-style-type: none"> - Fußpflegeprodukte - Verbandmaterialien - Therapeutika - Druck- und Reibungsschutzmaterialien - Orthonoxiematerialien - Desinfektionsmittel - Reinigungsmittel - Büromaterial 	Bezug zu den Lerngebieten Erste Hilfe und Verbandtechnik; podologische Materialien und Hilfsmittel; Hygiene/Mikrobiologie
5.12.3 Verkaufsmanagement		(ca. 20 Stunden theoretischer Unterricht)
Die Schüler haben - Kenntnisse über Ablauf und Strategien des Verkaufs,	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlungsverkehr <ul style="list-style-type: none"> - Zahlungsarten - Kasse, Kassenbuchführung - Verkaufsberatung <ul style="list-style-type: none"> - Kundengespräch und Fragetechniken - Abrechnung mit Krankenkassen <ul style="list-style-type: none"> - Gebührenordnung 	Bezug zu den Lerngebieten Sprache und Schrifttum (5.2) theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung (5.13) Übungen zur Gesprächsführung Rollenspiel Besuch ausgewählter Krankenkassen Anwendung von Computerprogrammen
- Einblick in die Formen der Kalkulation,	<ul style="list-style-type: none"> - Kalkulation <ul style="list-style-type: none"> - Formen der Kalkulation (Vorkalkulation, Nach-, Gesamt- und Mischkalkulation) 	Übungen von Kostenanbot und Rechnung Präsentationsformen
- Einblick in die Grundfunktionen eines Betriebes.	<ul style="list-style-type: none"> - die Podologiepraxis als Dienstleister im Gesundheitswesen - Grundfunktionen eines Betriebes <ul style="list-style-type: none"> - Beschaffung, Leistungserstellung, Absatz, Werbung (Internet; Plakate) 	

5.13 Theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung

150 Stunden theoretischer Unterricht

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele

Im Lerngebiet „Theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung“ verfügen die Schüler über fachspezifisches und anwendungsbereites Wissen der grundlegenden podologischen Arbeitsmethoden und Behandlungsmöglichkeiten am gesunden und kranken Fuß. Die Schüler erkennen den Unterschied zwischen Fußpflege und Fußbehandlung.

Sie können verantwortungsbewusst eine podologische Behandlung und eine ärztliche Behandlung oder Mitarbeit empfehlen. Sie sind in der Lage, Risikokonstellationen für Fußschäden zu erkennen und präventiv wirksam zu sein, um notwendige Behandlungsmaßnahmen abzuleiten.

5.13.1 Historische Grundlagen (ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie haben einen Überblick über historische Grundlagen.	- Entwicklung des Berufsbildes	Bezug zu dem Lerngebiete Berufskunde (5.1)

5.13.2 Allgemeine Grundlagen (ca. 18 Stunden theoretischer Unterricht)

5.13.2.1 Aufgaben der podologischen Behandlung (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über Aufgaben der podologischen Behandlung.	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Ziele der Fußpflege und Fußbehandlung allgemein - Aufgaben und Ziele der kosmetischen Fußpflege - Aufgaben und Ziele der Fußpflege und Fußbehandlung in <ul style="list-style-type: none"> - der podologischen Praxis - im häuslichen Bereich - in Senioren,- Alten- und Pflegeheimen 	Bezüge zu Praktika herstellen
--	--	-------------------------------

5.13.2.2 Anforderungen an den Podologen (ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)

Sie haben Kenntnisse über Anforderungen an die Persönlichkeit des Podologen.	<ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen aus <ul style="list-style-type: none"> - therapeutischer Sicht - sozialer Sicht - hygienischer Sicht
--	--

5.13.2.3 Anforderungen an Räumlichkeiten, Ausstattung und Organisation der podologischen Praxis (ca. 12 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben	- Mindestanforderungen an die podologische Praxis	Fallbeispiel:
- Kenntnisse in Bezug auf Anforderungen an Räumlichkeiten, Ausstattung und Organisation der podologischen Praxis,	- Raumgröße	- Einrichtung einer Praxis unter Einbeziehung der gesetzlichen Vorgaben und Krankenkassenforderungen
	- Mindestausstattung hinsichtlich Geräten und des Grundinstrumentariums	- Berechnung der Raumgröße
- Kenntnisse und Fähigkeiten über die Besonderheiten bei der Ausstattung und Organisation der Behandlung außerhalb der podologischen Praxis,	- Besonderheiten der Ausstattung und Organisation bei der Behandlung <ul style="list-style-type: none"> - im häuslichen Bereich - im Krankenhaus - in Senioren,- Alten- und Pflegeheimen 	
- Fähigkeiten und Fertigkeiten im Zusammenhang mit der Praxisorganisation.	- Bedeutung der Praxisorganisation	Erarbeitung von standardisierten Abläufen und Checklisten
	- Arbeitsabläufe anhand von Checklisten	

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsbeginn/Arbeitsende - Vorbereitung und Empfang des Patienten <ul style="list-style-type: none"> - Bestellsysteme - Terminplanung - Telefonarbeit - Vorbereitung des Behandlungsraumes 	<p>Kommunikationstraining</p> <p>Patientengespräch</p> <p>Partnerübung</p> <p>Gruppenarbeit</p>
Die Schüler haben einen Überblick über	<ul style="list-style-type: none"> - Ablauf der Behandlung - Beratung und Produktverkauf - Verabschiedung des Patienten 	Bezug zu den Lerngebieten podologische Behandlungsmaßnahmen (5.15), Material- und Warenkunde (5.12.2)
- den Ablauf der Behandlung,		
- die Kassenbuchführung und Kassenverwaltung.	<ul style="list-style-type: none"> - Kassenbuchführung/ Kassenverwaltung 	Fallbeispiele/Übungen Abrechnungsprogramme am PC

5.13.3 Podologischer Behandlungsplan (ca. 91 Stunden theoretischer Unterricht)

5.13.3.1 Anamnese, podologische Befunderhebung, Behandlungsziel, Dokumentation (ca. 16 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben Kenntnisse über die Inhalte des podologischen Behandlungsplanes.	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der podologischen Befunderhebung - Anamnese <ul style="list-style-type: none"> - Eigenanamnese - Familienanamnese - Berufsanamnese - Freizeitanamnese - Befunderhebung am Patienten <ul style="list-style-type: none"> - Inspektion - Palpation - Sensibilitätstests - Tests zur Feststellung der Durchblutung - Deutung der Schuhgebrauchsspuren - Festlegung, Formulierung des Behandlungsablaufs - erstellen des podologischen Behandlungsplanes <ul style="list-style-type: none"> - Nahziel - Fernziel 	<p>Partnerübung zur Erhöhung der Kommunikationskompetenz</p> <p>erstellen des Behandlungsplans in schriftlicher Form am vorgegebenen Fallbeispiel</p>
Die Schüler haben Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Führung der Patientenkartei.	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Dokumentation - Aufbau der Karteikarte <ul style="list-style-type: none"> - Arten - Abkürzungen für häufig verwendete Eintragungen (Lagebezeichnungen, Diagnosen, Therapeutika, Wiederbestellzeiten) - Dokumentation in Abhängigkeit von spezifischen Erkrankungen - Fotodokumentation 	<p>Übung verschiedener Möglichkeiten der Fotodokumentation (Sofortbildkamera, Digitalkamera, Videoaufzeichnung)</p>
Sie haben Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bezug auf den Umgang und das Lesen verschiedener Pflegedokumentationen.	<ul style="list-style-type: none"> - Arten von Pflegedokumentationen - Aufbewahrungsfristen von Pflegedokumenten 	<p>Nutzung des Praktikums in den Pflegeeinrichtungen, um verschiedene Pflegedokumente lesen zu können</p>

5.13.3.2 Podologische Indikation, Grenzfelder der podologischen Behandlung (ca. 26 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Kenntnisse über Symptome bei Nagel- und Hautveränderungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Veränderungen der Haut einschließlich der indikationsgerechten Behandlungsmöglichkeiten - Callositas - Hyperkeratosen - Rhagaden - Clavi - Verrucae - wucherndes Granulationsgewebe - Hyperhidrose/Mazeration 	Einzelübung: erstellen eines Beobachtungsprotokolls
Sie erkennen pathologische Veränderungen an ausgewählten Beispielen.	<ul style="list-style-type: none"> - Veränderungen der Nägel einschließlich der indikationsgerechten Behandlungsmöglichkeiten - Onycholyse - Onychogryposis - Unguis incarnatus - Unguis convolutus - Mykosen 	
Die Schüler beherrschen die Methode der Erstellung des Behandlungsplanes und wenden geeignete Behandlungsmaßnahmen sicher an, sie kennen Grenzfelder zwischen podologischer und ärztlicher Behandlung.	<ul style="list-style-type: none"> - aufstellen eines Behandlungsplans nach Indikationen - Festlegung des Behandlungsziels unter Einbeziehung des Patienten - auswählen geeigneter Behandlungsmaßnahmen - Beobachtung des Heilungsverlaufs - erkennen und vermeiden von Komplikationen 	<p>selbstständiges Erarbeiten von Behandlungsplänen</p> <p>Bezug zu dem Lerngebiet podologische Behandlungsmaßnahmen</p> <p>Einzelübungen: erstellen von Beobachtungsprotokollen (z. B. im Praktikum)</p>

5.13.3.3 Pathologische Veränderungen oder Symptome von Erkrankungen die eine ärztliche Behandlung oder Mitbehandlung erfordern (ca. 24 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler sind in der Lage, pathologische Haut- und Nagelveränderungen zu erkennen und die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen.	<ul style="list-style-type: none"> - Haut- und Nagelerkrankungen - Hautwucherungen - Mykosen - Nagelwachstumsstörungen - akute und chronische Entzündungen mit und ohne Erregerbeteiligung - Erysipel - Panarithium - rheumatische Erkrankungen - neurologische Störungen - Neuralgien - Paresen - Plegien - Ataxie - traumatisch bedingte Verletzungen - Nagelablösungen - subunguale Blutungen - Fraktur - Luxationen - Distorsion - Kontusion - Durchblutungsstörungen - Thrombose - Ulcus cruris - Angiopathien 	<p>Wiederholung der Kenntnisse aus den Lerngebieten allgemeine und spezielle Pathologie, Dermatologie</p> <p>Einbeziehung der Kenntnisse aus den speziellen Praktika</p>
--	---	--

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Sie haben Kenntnisse im Zusammenhang mit ärztlichen Diagnosen und Therapieplanung.	<ul style="list-style-type: none"> - Ödeme - EPH- Gestose - Aufgaben im Rahmen der Mitbehandlung durch den Podologen - Ausführung ärztlicher Anweisungen 	
5.13.3.4 Risikokonstellation für Fußschäden und Differenzierung (ca. 5 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben einen Überblick über Risikokonstellationen bei Fußschäden.	<ul style="list-style-type: none"> - Arten von Fußdeformitäten - Maßnahmen zur Prävention und Rehabilitation 	Wiederholung des Wissens aus den Lerngebieten Orthopädie
5.13.3.5 Auswirkungen des diabetischen Fußsyndroms (ca. 12 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben Kenntnisse - über die Entstehung des diabetischen Fußsyndroms, - in Bezug auf die Bedeutung der frühzeitigen Erkennung und Vermeidung von Komplikationen und Spätschäden.	<ul style="list-style-type: none"> - Entstehung des diabetischen Fußsyndroms - erkennen und vermeiden von Komplikationen - erkennen und vermeiden von Spätschäden - Erstellen des Fußstatus - Sensibilitätsprüfungen - Grundsätze zur Pflege des diabetischen Fußes - Anleitung und Beratung des Patienten und deren Angehörigen - Koordination der ärztlichen und podologischen Behandlungsmaßnahmen 	<p>Bezug zum Lerngebiet innere Medizin (5.7.1) vertiefen von bereits vermitteltem Wissen</p> <p>erarbeiten von Anschauungstafeln über exakte Beobachtungsmaßnahmen und Pflege des Fußes bei Diabetes mellitus</p> <p>Einbeziehung der Erfahrungen der Schüler aus den speziellen Praktika</p>
5.13.3.6 Präventive therapeutische und rehabilitative podologische Behandlungsmaßnahmen sowie Patientenberatung (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben Einblick in präventive, rehabilitative und therapeutische Behandlungsmöglichkeiten.	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der podologischen und orthopädischen Behandlung - Arten von Zehendeformitäten - Maßnahmen zur Prävention und Rehabilitation - Möglichkeiten der podologischen und orthopädischen Behandlung - Koordination ärztlicher und podologischer Behandlungsmaßnahmen - Patientenberatung 	Bezug zu dem Lerngebiet Orthopädie (5.7.3)
Die Schüler haben Kenntnisse in Bezug auf Patientenberatung.		Übung von Gesprächsführung, visuelle Möglichkeiten darstellen
5.13.3.7 Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und mit Angehörigen (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)		
Die Schüler haben einen Überblick über interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und mit Angehörigen.	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit - Ärzten - Orthopädieschuhtechniker 	Exkursion, Nutzung der Praktika

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
	<ul style="list-style-type: none"> - Physiotherapeuten - Pflegepersonal - Gestaltung der Zusammenarbeit mit Angehörigen 	
<p>5.13.4 Arbeitsmethoden der podologischen Behandlung (ca. 27 Stunden theoretischer Unterricht)</p>		
<p>5.13.4.1 Manuelle Behandlungsmethoden (ca. 5 Stunden theoretischer Unterricht)</p>		
<p>Die Schüler haben tiefgründige Kenntnisse in Bezug auf manuelle podologische Behandlungsmethoden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Instrumente und deren Einsatz - Grundinstrumentarium - spezielles Instrumentarium - Materialeigenschaften - Instrumentenführung an ausgewählten Beispielen - Umgang mit schneidenden Instrumenten - Nachbereitung des Instrumentariums einschließlich Pflege 	<p>Demonstration der Instrumente</p> <p>Bezug zu den Lerngebieten Hygiene/Mikrobiologie (5.8), podologische Behandlungsmaßnahmen (5.15)</p>
<p>5.13.4.2 Apparative Behandlungsmethoden, Instrumentenführung und Indikation (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)</p>		
<p>Die Schüler haben Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bezug auf apparative Behandlungsmethoden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Arten von Motoren und Turbinen <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsweise/Handhabung - Aufbau/Anwendung - Pflege - Arten von Fräsern <ul style="list-style-type: none"> - Materialeigenschaften - Einsatz/Handhabung - Berechnung der Arbeitsleistungen - Pflege und Desinfektionsmaßnahmen 	<p>Firmenvorstellung Besuch von Fachmessen Auswertung von Fachzeitschriften</p> <p>Bezug zu dem Lerngebiet fußpflegerische Maßnahmen (5.14), Physik (5.3)</p> <p>Einzelübungen zur Berechnung der Arbeitsleistung der Fräser</p>
<p>5.13.4.3 Fachbezogene medikamentöse Behandlungsmaßnahmen (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)</p>		
<p>Die Schüler haben Kenntnisse über medikamentöse Behandlung in der Podologie.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von Keratolytika, Kaustika - Anwendung von zellproliferationsbeschleunigenden Dermatika - vitaminhaltige Salben - Cremes, Puder, Gele und Schäume - Einsatz von Hämostyptika - Anwendung von Tinkturen, Lösungen, Bädern, Umschlägen mit adstringierender und desinfizierender Wirkung 	<p>Bezug zu den Lerngebieten podologische Behandlungsmaßnahmen (5.15), Dermatologie (5.7.2), Arzneimittellehre (5.12.1)</p>
<p>5.13.4.4 Fachbezogene physikalische Behandlungsmaßnahmen in der Podologie (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)</p>		
<p>Die Schüler haben Kenntnisse über spezifische physikalische Behandlungsmaßnahmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lasertherapie/Kryotherapie, Hochfrequenzströme, Ozonbedampfung <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau der Geräte - physiologische Wirkung - Indikationen/Kontraindikationen - Behandlungsprinzipien - Fußbäder 	<p>Bezug zu den Lerngebieten podologische Behandlungsmaßnahmen (5.15), physikalische Therapie (5.16)</p> <p>Firmenvorstellung Auswertung der Fachzeitschriften Hinweis auf das MPG</p>

5.13.4.5 Spezielle Verbandstechniken und Entlastungen (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Fähigkeiten, spezielle Verbandstechniken sicher anzuwenden.	<ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Verbandstechniken <ul style="list-style-type: none"> - Arten - Material - Indikationen - spezielle Verbandstechniken <ul style="list-style-type: none"> - Arten (Okklusivverband, Tapeverband, Kompressionsverband, hydroaktive Verbände) - Materialien - Indikationen 	<p>Demonstration</p> <p>Bezug zu den Lerngebieten podologische Materialien und Hilfsmittel (5.17), Erste Hilfe (5.9), podologische Behandlungsmaßnahmen (5.15)</p>
Sie haben Fähigkeiten, spezielle Entlastungsmöglichkeiten sicher anzuwenden.	<ul style="list-style-type: none"> - spezielle Entlastungen (Druck- und Reibungsschutz, Orthosen) <ul style="list-style-type: none"> - Arten - Material - Indikationen 	<p>Bezug zum Lerngebiet podologische Materialien und Hilfsmittel (5.17), Material- und Warenkunde (5.12.2)</p>

5.13.5 Allgemeine Unfallverhütung, Infektionsschutz und Einhaltung von Arbeitsschutzmaßnahmen (ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler erkennen Gefahrenquellen.	<ul style="list-style-type: none"> - Vorschriften zur Unfallverhütung <ul style="list-style-type: none"> - Sicherheit des Patienten und des Personals vor Unfällen am Arbeitsplatz - Sturzprophylaxe - Maßnahmen zur Verhütung übertragbarer Krankheiten <ul style="list-style-type: none"> - HIV- Infektionen - Hepatitis - Pilzinfektionen - Varizelleninfektionen (Herpes zoster) - Maßnahmen des Arbeitsschutzes 	<p>einbeziehen der Kenntnisse aus den Lerngebieten Hygiene, Erste Hilfe</p>
---------------------------------------	---	---

5.13.6 Spezielle Gefahrenquelle und Verletzung bei der Behandlung, Wundversorgung (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben tiefgründige Kenntnisse über Wunden, Wundheilung und Wundversorgung,	<ul style="list-style-type: none"> - Wundbegriff - Wundarten - Wundheilung/Wundheilungsstörungen - Verhalten bei Schnittverletzungen in der podologischen Praxis 	<p>Bezug zu den Lerngebieten Chirurgie, Erste Hilfe Beobachtungsaufträge im speziellen Praktikum</p>
- Fähigkeiten zur Durchführung des Wundverbandes,	<ul style="list-style-type: none"> - Wundverband <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Anforderungen - phasengerechter Wundverband - Verbandwechsel bei aseptischen Wunden - Verbandwechsel bei septischen Wunden - Schutz bei infizierten Wunden 	<p>Bezug zu den Lerngebieten Arzneimittellehre (5.12.1), podologische Behandlungsmaßnahmen (5.15)</p> <p>ordnungsgemäßer Umgang mit Instrumenten</p>
- Kenntnisse über Gefahrenquellen.	<ul style="list-style-type: none"> - Gefahrenquellen während der Behandlung 	

5.13.7 Verhalten bei Auftreten von Notfällen am Arbeitsplatz (ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben Kenntnisse und Fähigkeiten, um Notfallsituationen zu erkennen und folgerichtig zu handeln.	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen der Erstversorgung bei - Atemstillstand - Herzstillstand - Bewusstlosigkeit - Hypoglykämie - Status asthmaticus - lebensbedrohlichen Blutungen - Eklampsie 	Bezug zu den Lerngebieten Erste Hilfe (5.9), spezielle Krankheitslehre (5.7)

5.14 Fußpflegerische Maßnahmen 40 Stunden theoretischer Unterricht 110 Stunden praktischer Unterricht

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele

Die Schüler sind in der Lage, die Grundeinrichtungen sowie allgemeine gesetzliche Anforderungen an eine podologische Praxis zu erkennen und umzusetzen. Sie beherrschen die Hygieneansprüche und Arbeitsschutzmaßnahmen sowie die Vorbereitung ihres Arbeitsumfelds und das Verhalten zum Patienten.

Sie sind in der Lage, die Unterschiede zwischen Fußpflege und Podologie anhand der Befunderstellung und dem daraus resultierenden Behandlungsablauf zu erkennen. Sie arbeiten gemeinsam in Gruppen, um Fallbeispiele zu analysieren. Sie benutzen fußpflegetypische Instrumente und Motoren. Sie beherrschen den Umgang mit einzelnen Instrumenten und können zusammenhängende Arbeitsschritte und Behandlungsmethoden einzelner Haut- und Nagelveränderungen durchführen.

Die Schüler können indikationsbedingte Hinweise und Beratungen mit entsprechender Prävention an den Patienten weitergeben. Sie bedienen sich des jeweiligen aktuellen Erkenntnisstands. Sie wenden Pflegeprodukte richtig an. Sie sind in der Lage, die Dokumentation zu erstellen und die gültigen Hygienevorschriften auszuführen.

5.14.1 Vorbereitung der Behandlung einschließlich Hygienemaßnahmen (ca. 7 Stunden theoretischer Unterricht) (ca. 18 Stunden praktischer Unterricht)

theoretischer Unterricht

Die Schüler haben einen Überblick zu den Anforderungen einer podologischen Praxis.	<ul style="list-style-type: none"> - gesetzlicher Überblick zur Einrichtung podologischer Praxen - Arbeitsschutzbestimmungen 	Bezug zu dem Lerngebiet Theorie der podologischen Behandlung (5.13.2.3; 5.13.2.4)
--	--	---

praktischer Unterricht

Sie haben einen Überblick über die Einrichtung einer podologischen Praxis.	- Einrichtung einer podologischen Praxis	Demonstration einer Praxiseinrichtung
--	--	---------------------------------------

theoretischer Unterricht

Die Schüler haben anwendungsbereite Kenntnisse ausgewählter Desinfektionsmittel in der Podologie, deren Einsatz und Anwendung.	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Desinfektionsmitteln in Abhängigkeit ihrer Wirkungsmechanismen - Lösungsberechnung - Bedeutung eines Hygieneplanes - Arbeitsschutzmaßnahmen - DGHM - Listung 	<p>Vorstellung der Desinfektionsmittel nach DGHM - Liste</p> <p>Wiederholung Prozentrechnung</p> <p>Bezug zu den Lerngebieten Hygiene und Mikrobiologie (5.8.2.4; 5.8.4)</p>
--	---	--

praktischer Unterricht

Sie haben Kenntnisse über Desinfektionsmittelgruppen in der Podologie.	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Hygieneplanes - Herstellung und Umgang mit verschiedenen Desinfektionsmittellösungen unter Beachtung des Arbeitsschutzes 	Demonstration und Übung zur Herstellung von Desinfektionsmittellösungen
--	--	---

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler haben einen Überblick über die Vorbereitung des Arbeitsplatzes.	<ul style="list-style-type: none"> - bereitlegen von Grund- und Zusatzinstrumentarium - bereitlegen von Verbandsmaterial - Arzneimittel, Kosmetika und Pflegeprodukte - Vorbereitung der podologischen Geräte - Beachtung der Lichtverhältnisse - Arbeitsschutzmaßnahmen 	Beachtung der Herstellerangaben von Desinfektionsmitteln Demonstration und Übung hygienische Händedesinfektion; Hautdesinfektion Übung zum Umgang mit gebrauchsfertigen Desinfektionsmitteln Bezug zu dem Lerngebiet Theorie der podologischen Behandlung (5.13.4.1)
<u>praktischer Unterricht</u> Sie haben Fertigkeiten zur Vorbereitung eines podologischen Arbeitsplatzes.	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitlegung der Arbeits- und Hilfsmittel in der Podologie 	Demonstration der Vorbereitung eines Arbeitsplatzes Einzelübungen
<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler haben Kenntnisse zum angemessenen Umgang mit Patienten.	<ul style="list-style-type: none"> - Begrüßung, Garderobe, Begleitung - Platzierung des Patienten - Gesprächsführung zur Abklärung von Patientenwünschen 	Bezug zu dem Lerngebiet Psychologie (5.11)
<u>praktischer Unterricht</u> Die Schüler beherrschen den Umgang mit dem Patienten.	<ul style="list-style-type: none"> - Patientenaufnahme - Begrüßungsformen - Einschätzung der körperlichen und psychischen Verfassung - Hilfestellung gegenüber dem Patienten bei körperlichen und geistigen Einschränkungen 	Demonstration und Übung der Patientengesprächsführung Bezug zu dem Lerngebiet Psychologie (5.11.1.4) Training des Arbeitsablaufes
5.14.2 Indikation und Kontraindikation verschiedener Behandlungsmaßnahmen (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht) (ca. 8 Stunden praktischer Unterricht)		
<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler haben einen Überblick zur Abgrenzung von Fußpflege und podologischer Behandlung.	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen der kosmetischen Fußpflege - Maßnahmen der podologischen Behandlung 	Bezug zu den Lerngebieten Theorie der podologischen Behandlung (5.13.2.6; 5.13.3.1; 5.13.3.2; 5.13.3.8) und podologische Behandlungsmaßnahmen (5.15.1)
<u>praktischer Unterricht</u> Sie erkennen die Notwendigkeit einer Fußpflege oder einer podologischen Behandlung.	<ul style="list-style-type: none"> - Ablauf einer Befunderhebung mit Anamnese, Sicht- und Tastbefund 	Demonstration und Übung einer Befunderhebung Rollenspiele Auswertung mit Hilfe von Videos und Bildern

5.14.3 Vorbereitung der Haut für die Behandlung**(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 6 Stunden praktischer Unterricht)****Lernziele****Lerninhalte****Did.-meth. Hinweise**theoretischer Unterricht

Die Schüler haben Kenntnisse über Möglichkeiten der Vorbehandlung.

- vorbereiten der Haut
- Fußbad

Bezug zu den Lerngebieten Material- und Warenkunde (5.12.2.1; 5.12.2.2) und Hygiene/Mikrobiologie (5.8.4.)

praktischer Unterricht

Sie besitzen die Fähigkeit, die Vorbehandlung der Haut sicher anzuwenden.

- Durchführung des Fußbades nach Indikation
- Hautdesinfektion
- Vorbehandlung

Demonstration und Übung einer Vorbehandlung
Vorgehensweise der Vorbehandlung in Gruppen üben

**5.14.4 Grundtechniken der pflegerischen Maßnahmen (ca. 18 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 66 Stunden praktischer Unterricht)****5.14.4.1 Arbeiten mit fußpflegerischen Instrumenten****(ca. 3 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 20 Stunden praktischer Unterricht)**theoretischer Unterricht

Die Schüler haben einen Überblick über Fußpflegeinstrumente und deren Anwendung bzw. Einsatzgebiete.

- Nagel-, Ecken- und Hautzangen
- Skalpelle, Hobel und Klingen
- Nagelinstrumente
- Feilen
- Pinzetten
- Scheren
- Fräser

Bezug zu dem Lerngebiet Theorie der podologischen Behandlung (5.13.4.1)

praktischer Unterricht

Sie besitzen die Fähigkeiten zum richtigen Umgang mit Fußpflegeinstrumenten.

- Handhabung von Grund- und Spezialinstrumenten

Demonstration verschiedener Instrumente und deren praktische Anwendung

Handhabung und Arbeitstechniken der Instrumente in Gruppen an Modellen sowie untereinander üben

Skalpelltechnik an Modellen

5.14.4.2 Apparative Maßnahmen**(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 15 Stunden praktischer Unterricht)**theoretischer Unterricht

Die Schüler haben einen Überblick über verschiedene Fußpflegegeräte und deren Arbeitsweise.

- Funktionsprinzipien von fußpflegerischen Geräten
- Pflege und Wartung
- Arbeitsschutzmaßnahmen

Bezug zu dem Lerngebiet Theorie der Podologischen Behandlung (5.13.4.2)

praktischer Unterricht

Sie beherrschen den Umgang mit verschiedenen Fußpflegeeinheiten.

- Umgang mit den fußpflegerischen Geräten
- Pflege und Wartung der Geräte
- Arbeitsschutz beachten

Demonstration und Übung im Umgang mit verschiedenen Fußpflegegeräten, Fußpflegestühlen und Arbeitsschränken

Demonstration und Übung von Pflege- und Wartungsarbeiten

5.14.4.3 Nagelschnitt**(ca. 6 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 22 Stunden praktischer Unterricht)****Lernziele****Lerninhalte****Did.-meth. Hinweise**theoretischer Unterricht

Die Schüler haben Kenntnisse über die richtige Technik des Schneidens und Fräsens gesunder und veränderter Nägel mittels Einsatz verschiedener Instrumente.

- schneiden des distalen freien Nagelrandes
- schneiden des seitlichen freien Nagelrandes
- schneiden des veränderten Nagels
- bearbeiten der Nagelplatte mittels Schleifkörper
- Behandlung des Nagelfalzes
- Behandlung der Cuticula

Bezug zu den Lerngebieten Theorie der podologischen Behandlung (5.13.4.1; 5.13.4.2) und podologische Behandlungsmaßnahmen (5.15.3.1)

praktischer Unterricht

Sie beherrschen die richtigen Nagelschnitttechniken.

- indikationsgerechte Nagelbehandlungen am gesunden und veränderten Nagel

Demonstration Schneiden und Fräsen der Nagelplatte mit Hinweis auf Indikation/Kontraindikation
Partnerübungen

**5.14.4.4 Pflegerische Maßnahmen an Haut und Nägeln (ca. 7 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 9 Stunden praktischer Unterricht)**theoretischer Unterricht

Die Schüler haben einen Überblick über die Pflegemaßnahmen an Haut und Nägeln.

- Anwendung von Pflegeprodukten an Haut und Nägeln
- Fußmassagen
- Patientenaufklärung

praktischer Unterricht

Sie beherrschen den Umgang mit Pflegeprodukten.

- Massagen
- indikationsgerechte Anwendung von Pflegeprodukten

Bezug zu dem Lerngebiet physikalische Therapie (5.16)

Demonstration und Übung

5.14.5 Beratung und Anleitung der Patientinnen und Patienten zu vorbeugenden Maßnahmen zur Pflege und Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Füße**(ca. 3 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 4 Stunden praktischer Unterricht)**theoretischer Unterricht

Die Schüler haben Überblick zu prophylaktischen Maßnahmen.

- Hinweise zur Selbsttherapie bei Hyper-, Brom- und Anhidrosis
- Hinweise zum Kauf fußgerechten Schuhwerkes
- Hinweise zur richtigen Hautpflege
- Hinweise auf evtl. Notwendigkeit der ärztlichen Weiterbehandlung
- Zusammenhang zwischen Fußform, Schuhwerk und Fußpflege

Bezug zu den Lerngebieten Material und Warenkunde (5.12.2.3; 5.12.2.4; 5.12.2.5); physikalische Therapie (5.16.6) und spezielle Krankheitslehre (5.7.3)

praktischer Unterricht

Sie besitzen die Fähigkeiten zur Kommunikation.

- Beratungs- und Verkaufsgespräche

Demonstration und Simulation einer Präventionsberatung mittels Videotraining

5.14.6 Maßnahmen am Ende der Behandlung**(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 8 Stunden praktischer Unterricht)**

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler haben Kenntnisse über Maßnahmen zum Abschluss der Behandlung.	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfeleistung beim Verlassen des Behandlungsstuhles - Eintrag in die Patientenkartei - Kassieren und Terminvereinbarung - Reinigung, Desinfektion und Sterilisation von Instrumenten und Fräsern entsprechend der gültigen Hygienevorschriften - Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen entsprechend dem Hygieneplan 	Bezug zu den Lerngebieten Theorie der podologischen Behandlung (5.13.3.1); Hygiene/Mikrobiologie (5.8.2.4; 5.8.4)
<u>praktischer Unterricht</u> Sie besitzen die Fähigkeit, abschließende Maßnahmen durchzuführen.	<ul style="list-style-type: none"> - Karteikartenführung - Hilfestellung am Patienten - Hygienevorschriften nach Hygieneplan einhalten - Durchführung der Sterilisation - Beachtung des Arbeitsschutzes 	<p>Demonstration und Übung einer Nachbereitung</p> <p>Unterschiede zwischen Desinfektion des kundennahen Bereiches nach Ende einer Behandlung und nach Abschluss eines Arbeitstages</p>

5.15 Podologische Behandlungsmaßnahmen**70 Stunden theoretischer Unterricht
360 Stunden praktischer Unterricht****Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele**

Im Lerngebiet podologische Behandlungsmaßnahmen besitzen die Schüler anwendungsbereites Grundlagenwissen und sind in der Lage, dies mit anderen Lerngebieten zu verknüpfen.

Die Schüler sind befähigt, spezialisierte podologische Befunderhebungen zu erstellen.

Sie lernen folgerichtig das Formulieren eines Behandlungsplans, können primäre und sekundäre Folgen ableiten und zeitlich einordnen. Mit den zur Verfügung stehenden Arbeitsgeräten sind sie in der Lage, manuelle oder apparative Tätigkeiten durchzuführen. Sie nutzen ihre Kenntnisse aus unterschiedlichen Fachbereichen zur Therapie. Die Schüler können Grenzfelder podologischer und ärztlicher Behandlungsmaßnahmen erkennen und entsprechend wirksam werden sowie in Notfallsituationen erste Hilfe leisten.

Sie sind befähigt, die Patienten während und nach der podologischen Behandlung zu beraten. Sie haben einen Überblick über weiterführende Behandlungsmöglichkeiten und unterstützen die Patienten bei der selbstständigen Kontrolle und Pflege der Füße.

Sie haben Kenntnisse über die besondere Situation bei der Behandlung von Patienten im häuslichen Bereich, im Krankenhaus sowie im Pflege- und Altenheim.

**5.15.1 Internistischer, orthopädischer und dermatologischer Befund; biomechanischer Befund
(ca. 8 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 50 Stunden praktischer Unterricht)**

<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler haben tiefgründige Kenntnisse bei der Befunderhebung.	<ul style="list-style-type: none"> - Anamnese - Sichtbefund - Tastbefund - Behandlungsablauf bestimmen - einbeziehen ärztlicher Diagnosen in die Behandlung - ausfüllen der Patientenkartei 	Bezug zu den Lerngebieten Theorie der podologischen Behandlung (5.13.2.5; 5.13.2.6; 5.13.3) und Dermatologie (5.7.2)
Sie haben einen Überblick über Biomechanik.	<ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung am Fuß 	

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
<u>praktischer Unterricht</u> Sie besitzen die Fertigkeiten, eine Befunderhebung durchzuführen und zu dokumentieren.	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Befunderhebungen unter Einbeziehung von Karteikarten, Anamneseblättern, Tip-Therm, Filament, Stimmgabel - Sichtbefund - Tastbefund - Karteidokumentation - Fotodokumentation - Therapiepläne erstellen 	Übung von Befunderhebungen Einzelübungen mit Gruppenauswertung (Videotraining) Übungen im Praktikum
5.15.2 Spezialtechniken und Einbeziehung von manuellen, apparativen, medikamentösen und physikalischen Behandlungsmethoden (ca. 8 Stunden theoretischer Unterricht) (ca. 30 Stunden praktischer Unterricht)		
<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler haben tiefgründige Kenntnisse und Fertigkeiten, manuelle Behandlungsmethoden an Fallbeispielen sicher anzuwenden.	<ul style="list-style-type: none"> - spezielle Arbeitstechniken mit ausgewählten Fußpflegeinstrumenten 	Bezug zu den Lerngebieten Theorie der podologischen Behandlung (5.13.4) und fußpflegerische Maßnahmen (5.14.4)
<u>praktischer Unterricht</u> Sie besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit ausgewählten Instrumenten.	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit ausgewählten Instrumenten bei verschiedenen Krankheitsbildern <ul style="list-style-type: none"> - Clavi - Callositas - Verrucae - Nagelveränderungen 	Demonstration und Übung unterschiedlicher Behandlungstechniken nach Befunderhebung Einzelübungen mit Gruppenauswertung Beobachtungsprotokolle Herstellerpräsentationen Übungen im podologischen Praktikum
<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler haben tiefgründige Kenntnisse beim Einsatz apparativer Behandlungsmethoden.	<ul style="list-style-type: none"> - spezielle Arbeitstechnik mit <ul style="list-style-type: none"> - Absaugtechnik - Nasstechnik - Schleifer, Bohrer, Fräser - Pflege und Wartung 	Bezug zu den Lerngebieten Theorie der podologischen Behandlung (5.13.4) und fußpflegerische Maßnahmen (5.14.4)
<u>praktischer Unterricht</u> Sie besitzen Fähigkeiten und Fertigkeiten, Geräte zielgerichtet einzusetzen.	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit ausgewählten Geräten bei verschiedenen Krankheitsbildern - Pflege und Wartung - Arbeitsschutz 	Demonstration und Übung unterschiedlicher Behandlungstechniken nach Befunderhebung Einzelübungen Herstellerpräsentationen Übungen im podologischen Praktikum
<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler besitzen die Fähigkeiten, Arzneimittel sicher anzuwenden.	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung und Umgang mit Arzneimitteln - frei verkäufliche, lokal anwendbare Pharmazeutika - verschreibungspflichtige Pharmazeutika unter ärztlicher Anweisung 	Bezug zu den Lerngebieten Arzneimittellehre (5.12.1.2-5.12.1.7); Material- und Warenkunde (5.12.2.1-5.12.2.2); theorie der podologischen Behandlung (5.13.4) und Fußpflegerische Maßnahmen (5.14.4.4)

Lernzielepraktischer Unterricht

Die Schüler besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten, Arzneimittel zielgerichtet einzusetzen.

theoretischer Unterricht

Die Schüler haben einen Überblick über physikalische Behandlungsmethoden an ausgewählten Beispielen.

praktischer Unterricht

Sie besitzen Fähigkeiten und Fertigkeiten, physikalische Behandlungen zielgerichtet einzusetzen.

Lerninhalte

- Einsatz ausgewählter Pharmazeutika bei verschiedenen Krankheitsbildern

- Einsatz und Anwendung von
- Hydrotherapie
- Balneotherapie
- Kryotherapie
- Elektrotherapie
- Massagetherapie
- Bewegungstherapie

- ausgewählte physikalische Behandlungsmethoden bei verschiedenen Krankheitsbildern
- Hyperhydrosis
- Bromhydrosis
- entzündliche Erkrankungen am Fuß
- Clavibehandlung
- Verrucabehandlung
- Durchblutungsstörungen

Did.-meth. Hinweise

Demonstration und Übung unterschiedlicher Behandlungen nach Befunderhebung

Einzelübungen

Übungen im podologischen Praktikum

Bezug zu den Lerngebieten physikalische Therapie (5.16.4; 5.16.5); Theorie der podologischen Behandlung (5.13.4); fußpflegerische Maßnahmen (5.14.4)

Demonstration und Übung unterschiedlicher Behandlungstechniken

Einzelübungen

Hinweis auf Medizinproduktgesetz

Herstellerpräsentationen

fachbezogene Exkursionen

Praktika physikalische Therapie

5.15.3 Spezielle Behandlungsmaßnahmen bei

**(ca. 22 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 165 Stunden praktischer Unterricht)**

5.15.3.1 Nagelveränderungen

**(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 25 Stunden praktischer Unterricht)**

theoretischer Unterricht

Die Schüler beherrschen die Methoden, Nagelveränderungen unter Anwendung spezieller podologischer Behandlungsmaßnahmen zu therapieren, ggf. unter Einbeziehung ärztlicher Mitbehandlung.

- spezielle Behandlungsmaßnahmen bei ausgewählten Nagelerkrankungen

Bezug zu den Lerngebieten Dermatologie (5.7.2.5-5.7.2.6); Theorie der podologischen Behandlung (5.13.4) und podologische Materialien und Hilfsmittel (5.17.1.2.; 5.17.1.3)

praktischer Unterricht

Sie besitzen die Fähigkeit, Nagelveränderungen podologisch zu behandeln.

- ausgewählte Behandlungsmethoden bei verschiedenen Nagelerkrankungen
- Onychia
- Onychomykose
- Onychoschysis
- Onychorrexia
- Onychogrypose
- Onychauxis
- Onycholyse
- Pachyonychia
- Unguis convolutus
- Unguis inflexus
- Unguis incarnatus
- Koilonychia

Demonstration und Übung unterschiedlicher Behandlungstechniken nach Befunderhebung

Einzelübungen mit Gruppenauswertung

Übungen im podologischen Praktikum

5.15.3.2 Hautveränderungen**(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 25 Stunden praktischer Unterricht)**

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler besitzen die Fähigkeit zum sicheren Behandeln von Hautveränderungen unter Einbeziehung ärztlicher Mitbehandlung.	- spezielle Behandlungsmaßnahmen bei ausgewählten Hauterkrankungen	Bezug zu den Lerngebieten Dermatologie (5.7.2.4.4; 5.7.2.4.5) und Theorie der podologischen Behandlung (5.13.4)
<u>praktischer Unterricht</u> Die Schüler besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten, Hautveränderungen podologisch zu behandeln.	- Behandlungsmethoden bei verschiedenen Hauterkrankungen - Bulla - Callositas - Rhagaden - Clavi - Hämatome - Verrucae - Mykosen - Psoriasis	Demonstration und Übungen zu unterschiedlichen Behandlungstechniken nach Befunderhebung Einzelübungen Übungen im podologischen Praktikum

5.15.3.3 Fuß- und Zehenveränderungen**(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 25 Stunden praktischer Unterricht)**

<u>theoretischer Unterricht</u> Sie besitzen vertiefte Kenntnisse über spezielle podologische Behandlungsmaßnahmen von Fuß- und Zehenveränderungen.	- ausgewählte Behandlungsmethoden bei verschiedenen Fuß- und Zehenveränderungen	Bezug zu den Lerngebieten Dermatologie (5.7.2), Theorie der podologischen Behandlung (5.13.4.5) und podologische Materialien und Hilfsmittel (5.17.1.1; 5.17.1.4; 5.17.1.5)
<u>praktischer Unterricht</u> Sie verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten, Fuß- und Zehenveränderungen podologisch zu behandeln.	- Möglichkeiten der Anwendung von Druckentlastungen und Reibungsschutz - Fertigprodukte - individuell angefertigte Hilfsmittel	Demonstration und Übung unterschiedlicher Behandlungstechniken nach Befunderhebung Einzelübungen Herstellerpräsentationen

5.15.3.4 bei traumatischen Veränderungen**(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 20 Stunden praktischer Unterricht)**

<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler haben vertiefte Kenntnisse bei der Behandlung traumatischer Veränderungen.	- Verletzungen der Haut - Verletzungen der Nagelplatte	Bezug zu den Lerngebieten theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung (5.13), Chirurgie (5.7.6)
<u>praktischer Unterricht</u> Sie besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten, traumatische Veränderungen podologisch zu behandeln.	- Behandlungsmethoden bei traumatischen Veränderungen an Haut und Nägeln an ausgewählten Beispielen - Schnittverletzungen - Hämatome - Bullae - Nagelein- und -abriss - subunguales Hämatom	Demonstration und Übung unterschiedlicher Behandlungstechniken nach Befunderhebung Einzelübungen mit Beobachtungsaufträgen

5.15.3.5 Zirkulationsstörungen**(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 10 Stunden praktischer Unterricht)****Lernziele****Lerninhalte****Did.-meth. Hinweise**theoretischer Unterricht

Sie erkennen die Zirkulationsstörungen an den unteren Extremitäten.

- Möglichkeiten der Erkennung von
 - arteriellen DBS
 - venösen DBS
 - Lymphödem

Bezug zu den Lerngebieten Theorie der podologischen Behandlung (5.13.3.5), innere Medizin (5.7.1.6)

praktischer Unterricht

Sie besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten, Zirkulationsstörungen podologisch zu behandeln.

- ansteigendes Fußbad, Wechselbäder
- Anleitung Fußgymnastik
- Kompressionsverband
- ATS

Demonstration und Übung

5.15.3.6 neurologischen Störungen**(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 20 Stunden praktischer Unterricht)**theoretischer Unterricht

Die Schüler erkennen die neurologischen Störungen.

- Möglichkeiten der Erkennung von Neuropathien und Lähmungen

Bezug zu den Lerngebieten Neurologie (5.7.4) und Theorie der podologischen Behandlung (5.13.3.5)

praktischer Unterricht

Sie beherrschen die Methoden zur Feststellung neurologischer Störungen.

- Stimmgabel nach Rydel Seiffer
- Filamente
- Tip-Therm
- Spitz/Stumpftest
- Reflexhammer
- Befunderhebung

Demonstration und Übung

Einzelübungen

Übungen im Praktikum diabetische Fußambulanz

5.15.3.7 Entzündungen und Infektionen**(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 20 Stunden praktischer Unterricht)**theoretischer Unterricht

Sie erkennen die entzündlichen Prozesse und Infektionen.

- Umgang mit Entzündungen und Infektionen am Fuß an ausgewählten Beispielen

Bezug zu den Lerngebieten Hygiene/Mikrobiologie (5.8.2.3; 5.8.4) und theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung (5.13.3.3; 5.13.4)

praktischer Unterricht

Sie besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten, Entzündungen und Infektionen podologisch zu behandeln unter Beachtung der Grenzfälle.

- Behandlungsmethoden bei entzündlichen Veränderungen an Haut und Nägeln
 - Clavi
 - Malum perforans pedis
 - Unguis incarnatus
 - Verrucae
 - Paronychie
 - Panaritium
 - Superinfektionen
 - Ulcera

Demonstration und Übung unterschiedlicher Behandlungstechniken nach Befunderhebung

Übungen im podologischen Praktikum

Einzelübungen
Einbeziehung von Lehrmitteln wie Bilder und Videos

**5.15.3.8 Störungen der Schweißdrüsenfunktion am Fuß (ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 10 Stunden praktischer Unterricht)**theoretischer Unterricht

Die Schüler haben einen Überblick über Störungen der Schweißdrüsenfunktion.

- Ursachen und Möglichkeiten der Vermeidung von Hyperhidrosis, Bromhidrosis, Hypohidrosis, Anhidrosis

Bezug zu den Lerngebieten Anatomie (5.4.1.4); Dermatologie (5.7.2.5.1); Hygiene/-Mikrobiologie (5.8.2.3); Theorie der podologischen Behandlung (5.13.4.3; 5.13.4.4) und physikalische Therapie (5.16)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
<u>praktischer Unterricht</u> Die Schüler haben einen Überblick über Behandlungsmöglichkeiten bei Störungen der Schweißdrüsenfunktion am Fuß.	<ul style="list-style-type: none"> - adstringierende Behandlungsmethoden - Iontophorese <ul style="list-style-type: none"> - Fußbäder mit Zusätzen - Anwendung von Arzneimitteln - Elektrotherapie 	Demonstration unterschiedlicher Behandlungstechniken nach Befunderhebung Herstellerpräsentationen Übungen im Praktikum physikalische Therapie
5.15.3.9 Patienten mit Grunderkrankungen		(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht) (ca. 10 Stunden praktischer Unterricht)
<u>theoretischer Unterricht</u> Sie haben einen Einblick in die podologischen Möglichkeiten der Behandlung und Mitbehandlung von Grunderkrankungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlung bei ausgewählten Krankheitsbildern: <ul style="list-style-type: none"> - Gicht/rheumatischer Formenkreis - Diabetes mellitus - allergische Erkrankungen - Zusammenarbeit mit behandelnden Ärzten 	Bezug zu den Lerngebieten innere Medizin (5.7.1.1-5.7.1.4); Theorie der podologischen Behandlung (5.13.3.3-5.13.3.5)
<u>praktischer Unterricht</u> Sie besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten, ausgewählte Behandlungsmethoden anzuwenden.	<ul style="list-style-type: none"> - physikalische Behandlungsmaßnahmen - podologische Beratung - medikamentöse Behandlung unter ärztlicher Anweisung 	Demonstration und Übung unterschiedlicher Behandlungstechniken nach Befunderhebung Übungen im podologischen Praktikum Schülervorträge
5.15.4 Abgrenzung ärztlicher und podologischer Behandlungsmaßnahmen		(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht) (ca. 15 Stunden praktischer Unterricht)
<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler haben Kenntnisse über Grenzfelder der podologischen Behandlung.	<ul style="list-style-type: none"> - indikationsgerechte Abgrenzung podologischer Behandlung nach ärztlicher Anordnung 	Bezug zu dem Lerngebiet Theorie der podologischen Behandlung (5.13.3.2; 5.13.3.4)
<u>praktischer Unterricht</u> Sie erkennen die Grenzfelder.	<ul style="list-style-type: none"> - Befunderhebung und Behandlungsplan, weiterführende Maßnahmen - interdisziplinäre Zusammenarbeit 	Exkursionen in Kliniken Fallbeispiele Einbeziehung von Lehrmitteln wie Bilder und Videos Übungen im podologischen Praktikum
5.15.5 Behandlung von Risikopatienten		(ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht) (ca. 30 Stunden praktischer Unterricht)
<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler erkennen die Risikokonstellationen. Sie besitzen Kenntnisse bei der Behandlung von Risikopatienten.	<ul style="list-style-type: none"> - erstellen eines Fußstatus - Behandlungsmöglichkeiten des diabetischen Fußsyndroms - Veränderungen der Gelenke bei Risikopatienten - Entzündungen des Gewebes und deren Behandlung 	Bezug zu den Lerngebieten Theorie der podologischen Behandlung (5.13.3.2; 5.13.3.4); innere Medizin (5.7.1.1-5.7.1.6) und Orthopädie (5.7.3.1.2; 5.7.3.4.3)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
	<ul style="list-style-type: none"> - Gichterkrankung - Patienten unter Antikoagulantientherapie - Gefäßerkrankungen - allergische Erkrankungen - Einbeziehung ärztlicher Diagnosen in die Behandlung 	
<p><u>praktischer Unterricht</u> Die Schüler haben die Fähigkeiten und Fertigkeiten, Risikopatienten sicher zu behandeln.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Befunderhebung - Behandlungsplan - Instrumentenauswahl - Anwendung indikationsgerechter medikamentöser und physikalischer Behandlungsmaßnahmen - Einsatz von Pflegeprodukten - Behandlung von Verletzungen 	<p>Demonstration unterschiedlicher Behandlungstechniken nach Befunderhebung</p> <p>Übungen im Praktikum diabetische Fußambulanz</p> <p>Übungen im podologischen Praktikum</p>
<p>5.15.6 Behandlung von Veränderungen, die unmittelbar zu einer Erkrankung führen können (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht) (ca. 10 Stunden praktischer Unterricht)</p>		
<p><u>theoretischer Unterricht</u> Sie besitzen die Fähigkeiten, Verletzungen zu erkennen und fachgerecht zu behandeln, um eine Wundinfektion zu verhüten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schnittverletzungen - Verletzungen bei Risikopatienten und deren Folgen - Wundinfektionen - Maßnahmen der Aseptik–Antiseptik 	<p>Bezug zu den Lerngebieten Theorie der podologischen Behandlung (5.13.6; 5.13.7); Hygiene/Mikrobiologie (5.8)</p>
<p><u>praktischer Unterricht</u> Sie besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten, eine fachgerechte Wundversorgung sicher durchzuführen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wundversorgung - Wunddesinfektion - Wundverbände - Anwendung verschiedener Verbandstoffe - Verbandstechniken 	<p>Bezug zum Lerngebiet Erste Hilfe und Verbandstechnik (5.9.2; 5.9.3; 5.9.8)</p> <p>Demonstration und Übung unterschiedlicher Verbandstechniken</p>
<p>5.15.7 Behandlung von Veränderungen, die bereits eine Erkrankung darstellen (ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht) (ca. 20 Stunden praktischer Unterricht)</p>		
<p><u>theoretischer Unterricht</u> Sie haben einen Überblick über ärztliche Diagnosen und Therapien sowie deren verordnete podologische Weiterbehandlung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - klinische Untersuchungsmethoden - Hauterkrankungen - Nagelerkrankungen 	<p>Bezug zu den Lerngebieten Theorie der podologischen Behandlung (5.13.2.5; 5.13.2.6); Arzneimittellehre (5.12.1.5);</p>
<p><u>praktischer Unterricht</u> Die Schüler besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Behandlung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte podologische Behandlungsmöglichkeiten entsprechend der Indikation - Nagelkorrekturmaßnahmen - manuelle, medikamentöse und physikalische Behandlungsmaßnahmen 	<p>podologische Materialien und Hilfsmittel (5.17.1.1-5.17.1.5)</p> <p>Demonstration an ausgewählten Fallbeispielen</p> <p>Exkursionen</p> <p>Übungen im Praktikum diabetische Fußambulanz</p>

5.15.8 Behandlung von chronischen Wunden**(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 20 Stunden praktischer Unterricht)****Lernziele****Lerninhalte****Did.-meth. Hinweise**theoretischer Unterricht

Die Schüler haben Kenntnisse bei der Versorgung chronischer Wunden nach ärztlicher Anordnung.

- Ulcus cruris
- Malum performans
- Gangrän
- Wundmanagement bei chronischen Wunden

Bezug zu den Lerngebieten Theorie der podologischen Behandlung (5.13.2; 5.13.2.6); innere Medizin (5.7.1.3); Neurologie (5.7.4) Einbeziehung von Lehrmitteln wie Bilder und Videos

praktischer Unterricht

Sie besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten, chronische Wunden auf ärztliche Anordnung zu versorgen.

- phasengerechte Wundbehandlung
- hydroaktive Verbände
- Wundverbände
- Druckentlastungen
- medikamentöse Therapie

Demonstration und Übung im Praktikum diabetische Fußambulanz, Gefäßchirurgie

5.15.9 Beratung der Patienten**(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 10 Stunden praktischer Unterricht)**theoretischer Unterricht

Sie besitzen tiefgründige Kenntnisse zur Anleitung und Beratung.

- Möglichkeiten zur Unterstützung der Leistungsfähigkeit der Füße
- Begründung der Notwendigkeit der fachärztlichen Weiterbehandlung
- Beratung zur Pflege der Füße
- Anleitung zur Fußgymnastik

Bezug zu den Lerngebieten physikalische Therapie (5.16.6); Theorie der podologischen Behandlung (5.13.3.6 -5.13.3.8)

praktischer Unterricht

Die Schüler besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Patientenberatung.

- Durchführung von Beratungsgesprächen bei allen Altersgruppen über
 - Haut- und Nagelpflege
 - Schuhversorgung
 - Fußgymnastik
 - Hygiene der Füße und Fußbekleidung
- Terminvermittlung zur Weiterbehandlung

Demonstration und Übung von Gesprächsführung und Terminvermittlung

Videotraining

Übungen im podologischen Praktikum

5.15.10 Besonderheiten im Krankenhaus, im Alten- und Pflegeheim sowie bei Hausbesuchen**(ca. 4 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 10 Stunden praktischer Unterricht)**theoretischer Unterricht

Sie besitzen Kenntnisse im Umgang mit Besonderheiten im Krankenhaus, Alten- und Pflegeheimen sowie bei Hausbesuchen.

- Umgang mit Fußpflegekoffer
- Besonderheiten der hygienischen und materiellen Bedingungen

Bezug zu den Lerngebieten Hygiene/Mikrobiologie (5.8.2.3; 5.8.2.4; 5.8.4); Psychologie/Pädagogik/Soziologie (5.11.1.3)

praktischer Unterricht

Sie haben Fähigkeiten und Fertigkeiten, eine podologische Behandlung außerhalb der Praxis durchzuführen.

- Übungen in Krankenhaus, Alten- und Pflegeheimen
- Hygienerichtlinien in den entsprechenden Einrichtungen

Demonstration von Hausbesuchen

Übungen im podologischen Praktikum

5.16 Physikalische Therapie im Rahmen der podologischen Behandlung

50 Stunden theoretischer Unterricht

50 Stunden praktischer Unterricht

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele

Im Lerngebiet physikalische Therapie verfügen die Schüler über berufsbezogenes, anwendungs-
bereites Wissen hinsichtlich Indikation und Kontraindikation von physikalisch-therapeutischen
Maßnahmen, die den Podologen im Rahmen des Behandlungsplans zur Verfügung stehen.

Die Schüler wenden Fähigkeiten und Fertigkeiten der Grundtechniken sicher und indikationsgerecht
an. Im Umgang mit apparativen Maßnahmen sind sie befähigt, die Geräte und Apparate
entsprechend der Medizinprodukteverordnung (MPV) sicher und unter Einhaltung des Arbeitsschutzes
zu bedienen.

5.16.1 Allgemeine Grundlagen

(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler haben einen Überblick über die Aufgaben der physikalischen Therapie.	- Begriff physikalische Therapie - allgemeine Aufgaben und Ziele der physikalischen Therapie	Bezug zu dem Lerngebiet theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung (5.13)

5.16.2 Massage am Fuß und Unterschenkel

(ca. 12 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 18 Stunden praktischer Unterricht)

<u>theoretischer Unterricht</u> Sie haben Kenntnisse über ausgewählte Massagetechniken.	- klassische Massage - Definition - allgemeine Wirkung - Indikation/Kontraindikation - Vorbereitung der Fußmassage - Grifftechniken	Bezug zu den Lerngebieten Anatomie (5.4); Physiologie (5.5)
<u>praktischer Unterricht</u> Sie besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bezug auf ausgewählte Massagetechniken.	- Erarbeitung der Grifftechniken - Vorbereitung der Fußmassage - Durchführung der Fußmassage - Massagebefund am Fuß (Wirkungen der Massage)	Demonstration Partnerübungen Anwendung der Kenntnisse der Krankenbeobachtung

5.16.3 Indikation und Kontraindikation der Fußreflexzonenmassage

(ca. 2 Stunden theoretischer Unterricht)

Die Schüler haben einen Überblick über die Fußreflexzonenmassage.	- Indikation/Kontraindikation und Grifftechniken bei Fußreflexzonenmassage	Demonstration
---	--	---------------

5.16.4 Hydro- und Balneotherapie

(ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 6 Stunden praktischer Unterricht)

<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler haben Kenntnisse über die Wirkung ausgewählter hydrotherapeutischer Maßnahmen.	- Reizfaktor des Wassers - Arten der Anwendungsformen von Bädern - Heilbäder, Voll- und Teilbäder - Bäder mit thermischer Wirkung - Bäder mit Zusätzen - Güsse - Flachgüsse - Kniegüsse - Indikation/Kontraindikation	Bezug zu den Lerngebieten allgemeine Krankheitslehre; theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung (5.13.4.4); podologische Behandlungsmaßnahmen (5.15.3.5; 5.15.3.8)
---	---	---

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
<u>praktischer Unterricht</u> Die Schüler haben die Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bezug auf ausgewählte hydrotherapeutische Behandlungsmethoden.	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Durchführung von Fußbädern mit und ohne Zusätzen - Wirkungseinschätzung 	Demonstration Übung Bezug zu den Lerngebieten theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung, podologische Behandlungsmaßnahmen
5.16.5 Elektrotherapie am Fuß		(ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht) (ca. 10 Stunden praktischer Unterricht)
<u>theoretischer Unterricht</u> Sie haben einen Einblick in auf elektrotherapeutische Behandlungsmethoden.	<ul style="list-style-type: none"> - Indikation/Kontraindikation - physikalische Wirkung und Behandlungsprinzipien - ausgewählte Arten der Elektrotherapie <ul style="list-style-type: none"> - Ultraschalltherapie - Iontophorese - Lasertherapie - Hochfrequenzstrom - Rotlicht 	Bezug zu den Lerngebieten Physik, Chemie (5.8), theoretische Grundlagen der podologischen Grundlagen (5.13) Gerätevorstellung und Einweisung laut Medizinprodukteverordnung (MPV) durch geeignete Firmen
<u>praktischer Unterricht</u> Sie besitzen die Fähigkeiten zur Durchführung elektrotherapeutischer Behandlung in der Podologie.	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Durchführung spezieller Maßnahmen der Elektrotherapie - Einschätzung der Wirkung 	Demonstration fachbezogene Exkursion Selbsterfahrung
5.16.6 Bewegungsübungen am Fuß		(ca. 14 Stunden theoretischer Unterricht) (ca. 16 Stunden praktischer Unterricht)
<u>theoretischer Unterricht</u> Die Schüler haben Kenntnisse über Möglichkeiten der Bewegungsübungen am Fuß.	<ul style="list-style-type: none"> - Arten der Bewegungsübungen <ul style="list-style-type: none"> - passive Bewegungsübungen - aktive Bewegungsübungen - Indikation/Kontraindikation - Mobilisation und Fußgymnastik bei Fehlstellungen und Deformitäten 	Bezug zu den Lerngebieten Orthopädie (5.7.3) und Chirurgie (5.7.6)
<u>praktischer Unterricht</u> Sie besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten im Zusammenhang mit Bewegungsübungen am Fuß.	<ul style="list-style-type: none"> - passive Bewegungsübung am Fuß - aktive Bewegungsübung am Fuß <ul style="list-style-type: none"> - mobilisierende Bewegungsübung - Einzelgymnastik - Gruppengymnastik mit Geräteeinsatz - stabilisierende Bewegungsübungen - Anleitung von Patienten 	Demonstration Partnerübung Einzelübungen Einsatz von Geräten (z. B. Ball, Seil)

5.17 Podologische Materialien und Hilfsmittel

100 Stunden theoretischer Unterricht

110 Stunden praktischer Unterricht

Kompetenzbezogene allgemeine Lernziele

Die Schüler sind in der Lage, podologische Materialien und Hilfsmittel am Patienten sicher anzuwenden.

Sie sind befähigt, Patienten mit Grund- und Nagelerkrankungen zu behandeln und auf die jeweiligen Besonderheiten während der Behandlung Einfluss zu nehmen und sie zu beachten.

Sie besitzen Kenntnisse über den Umgang mit und die Lagerung von Gefahrenstoffen.

Die Schüler halten die Maßnahmen des Arbeitsschutzes ein.

5.17.1 Arten, Materialien, Eigenschaften, Indikation und Kontraindikation von

(ca. 100 Stunden theoretischer Unterricht)

(ca. 110 Stunden praktischer Unterricht)

5.17.1.1 Orthosen

(ca. 25 Stunden theoretischer Unterricht)

(ca. 25 Stunden praktischer Unterricht)

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
<u>theoretischer Unterricht</u>		
Die Schüler haben einen Überblick über die Geschichte der Orthosen.	- geschichtliche Entwicklung der Orthosen	Bezug zu den Lerngebieten Material- und Warenkunde (5.12.2.1; 5.12.2.5); Theorie der podologischen Behandlung (5.13.3.1); podologische Behandlungsmaßnahmen (5.15.3.1); Orthopädie (5.7.3.2-5.7.3.4)
Sie besitzen tiefgründige Kenntnisse über Orthosen an ausgewählten Beispielen.	- Werkzeuge, Materialien und Hilfsmittel - Bedeutung der Materialeigenschaften - additionsvernetzte Silikone - kondensationsvernetzte Silikone - Shore-Härte - Erholbarkeit - Elastizität - Komprimierbarkeit	Herstellerpräsentationen Videovorführung
	- Befunderhebung - Indikation/Kontraindikation - Patientenanleitung	Fehlerquellen bei Orthosen Schuhkompromiss beachten
<u>praktischer Unterricht</u>		
Sie sind in der Lage zur sicheren Anfertigung von Orthosen.	- Vorbereitung von Werkzeugen, Materialien und Hilfsmitteln - Befunderhebung - indikationsgerechte Anwendung und Herstellung von Orthosen - Zehenzwischenkeil - Zehenzwischenkeil mit Ausläufer - Krallenzehenorthose - Hammerzehenorthose - Reiterzehenorthose - Ballenschale	Materialeigenschaften verschiedener Hersteller von Orthosmassen testen Demonstration und Übung unterschiedlicher Orthosen nach Befunderhebung Einzelübungen mit Beobachtungsaufträgen
	- Auswertung von Therapieerfolgen/Dokumentation	Fotodokumentation Übungen im podologischen Praktikum

5.17.1.2 Nagelkorrekturspangen

(ca. 25 Stunden theoretischer Unterricht)

(ca. 25 Stunden praktischer Unterricht)

<u>theoretischer Unterricht</u>		
Sie haben einen Überblick über die Geschichte der Orthonyxie.	- geschichtliche Entwicklung der Orthonyxie	Bezug zu den Lerngebieten Material- und Warenkunde (5.12.2.1; 5.12.2.5)

Lernziele

Sie haben tiefgründige Kenntnisse über ausgewählte Nagelkorrekturspangen und deren Anfertigung.

Lerninhalte

- Werkzeuge und Hilfsmittel
- Materialarten
 - Möglichkeiten der Verformung
- Hebelgesetz und Federkraft
- Befunderhebung
- Indikation/Kontraindikation
- Werkstoff und Hilfsmittel
- Arbeitsablauf
- Fehlerquellen bei Orthonyxie
- Patientenanleitung

Did.-meth. Hinweise

Theorie der podologischen Behandlung (5.13.3.1); podologische Behandlungsmaßnahmen (5.15.3.1); Physik (5.3.2)

Herstellerpräsentationen

Videovorführung;
Fotodokumentation

praktischer Unterricht

Die Schüler besitzen die Fertigkeiten, ausgewählte Nagelkorrekturspangen sicher anzuwenden.

- Vorbereitung von Werkzeugen, Materialien und Hilfsmitteln
- Befunderhebung
- erstellen des Behandlungsplanes
- indikationsgerechte Anwendungen von Nagelkorrekturspangen
 - BS Spange
 - Goldstadt Spange
 - Onyclip Spange
 - Erki Technik
 - Federspange
 - 3TO Spange
 - Ross-Fraser-Spange
- Wiederbestellung/Kontrolle
- Auswertung von Therapieerfolgen/Dokumentation

statistische Erhebung mit Orthonyxiespangen und Operationstechniken

Einzelübungen mit Beobachtungsaufträgen

Einsatz richtiger Zangen und Biegeübungen

Fotodokumentation

technologischen Ablauf aller Spangen demonstrieren und üben

5.17.1.3 Nagelprothetik und Inlays

**(ca. 25 Stunden theoretischer Unterricht)
(ca. 25 Stunden praktischer Unterricht)**

theoretischer Unterricht

Die Schüler haben einen Überblick über die Geschichte der Nagelprothetik.

- geschichtliche Entwicklung der Nagelprothetik
- Unterschiede der Teil- und Vollprothetik

Anschauungsmodelle

Sie haben tiefgründige Kenntnisse über ausgewählte Methoden der Nagelprothetik.

- Materialeigenschaften
- Werkzeuge, Materialien und Hilfsmittel
- Befunderhebung
- Indikation/Kontraindikation bei Teil- und Vollprothetik
- Arbeitsablauf
- Auswertung von Therapieerfolgen/Dokumentation
- Erkennen von Gefahrstoffen und deren Lagerung

Bezug zu den Lerngebieten Material und Warenkunde (5.12.2.1; 5.12.2.5); Theorie der podologischen Behandlung (5.13.3.1) und podologische Behandlungsmaßnahmen (5.15.3.1; 5.15.3.4)

Herstellerpräsentationen

Videovorführung

praktischer Unterricht

Die Schüler besitzen die Fertigkeiten, ausgewählte Nagelprothesen sicher anzuwenden.

- Vorbereitung von Werkzeugen, Materialien und Hilfsmitteln
- Befunderhebung
- indikationsgerechte Anwendungen von verschiedenen Nagelprothesen
 - Gerlach Nagelmasse
 - Unguisens Verfahren
 - Lichthärteverfahren
 - Aufgussverfahren nach Greppmayr

Demonstration und Übung unterschiedlicher Nagelprothesen nach Befunderhebung

Einzelübungen mit Beobachtungsaufträgen

Fotodokumentation

Übungen im podologischen Praktikum

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
	<ul style="list-style-type: none"> - Plattenprothese nach Greppmayr - Impro Technik - Nagelteilprothetik mit Rhodoid - Zusammenstellung von Materialsätzen der jeweiligen Nagelprothetik - Patientenberatung - Arbeitsschutz - Dokumentation 	
5.17.1.4 Spezialverbänden		(ca. 10 Stunden theoretischer Unterricht)
		(ca. 10 Stunden praktischer Unterricht)
<u>theoretischer Unterricht</u>		
Die Schüler haben Kenntnisse über ausgewählte Möglichkeiten der Anwendung von Spezialverbänden.	<ul style="list-style-type: none"> - Materialien und Hilfsmittel - Wundschnellverbände - Bindenverbände - Schlauchverbände - Netzverbände - Schaumstoffe - klebende Verbandsfixierung - Tamponaden des Nagelfalzes mit Wirkstoff 	Bezug zu den Lerngebieten Material und Warenkunde (5.12.2.1-5.12.2.2); Theorie der podologischen Behandlung (5.13.4.5)
Sie haben einen Überblick über die Möglichkeiten, durch funktionelle Verbände relative Immobilisation durchzuführen.	<ul style="list-style-type: none"> - Grundregeln des Taping - Aufbau des Tapeverbandes - Indikation/Kontraindikation 	Bezug zu den Lerngebieten Erste Hilfe (5.9.3; 5.9.8); Material- und Warenkunde (5.12.2.1)
<u>praktischer Unterricht</u>		
Sie besitzen die Fertigkeiten, Spezialverbände sicher anzuwenden.	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung der Materialien entsprechend Indikation - Anbringen von <ul style="list-style-type: none"> - Zehenkuppenverbänden - Zehenverband - Vorfußverband - Fersenverband - Fußverband - Tapingverband <ul style="list-style-type: none"> - Hohmann Verband - Fersenspornentlastung nach Hamme - Hallux-Valgus Tape 	
5.17.1.5 Druckentlastung und Reibungsschutz		(ca. 15 Stunden theoretischer Unterricht)
		(ca. 15 Stunden praktischer Unterricht)
<u>theoretischer Unterricht</u>		
Sie haben tiefgründige Kenntnisse über ausgewählte Möglichkeiten der Druckentlastung und des Reibungsschutzes.	<ul style="list-style-type: none"> - Materialien und Hilfsmittel - Bedeutung der Materialeigenschaften in Bezug auf Indikation <ul style="list-style-type: none"> - Komprimierbarkeit - Elastizität - Erholfähigkeit - Befunderhebung - Arbeitsablauf - Patientenanleitung 	Bezug zu dem Lerngebiet Material- und Warenkunde (5.12.2.1) Herstellerpräsentationen Praktika Orthopädieschuhtechnik

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
<u>praktischer Unterricht</u> Sie besitzen die Fertigkeiten, Druckentlastung und Reibungsschutz sicher anzufertigen.	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung der Materialien und Hilfsmittel - indikationsgerechte Anwendungen von Druckentlastung und Reibungsschutz - Wiederbestellung/Kontrolle - Dokumentation - Auswertung von Therapieerfolgen/Dokumentation 	Demonstration und Übung Schuhkompromiss beachten Entlastungen für Callositas; Clavi; Verruca; Bulla

5.17.2 Herstellung und Bearbeitung von natürlichen und industriell gefertigten Materialien sowie praktische Übungen

(ca. 10 Stunden praktischer Unterricht)

<u>praktischer Unterricht</u> Die Schüler besitzen die Fähigkeiten im Schneiden, Trennen und Zusammensetzen.	<ul style="list-style-type: none"> - Schneidetechniken und Zurichtung von - Spangenmaterialien - Druckentlastung und Reibungsschutzmaterialien - Nagelprothetik und Inlays - Arbeitsschutzmaßnahmen 	Demonstration und Übung Wiederholung aus den Fachgebieten 5.17.1.1-5.17.1.3; 5.17.1.5
---	--	--

6. Praktische Ausbildung**1000 Stunden praktischen Ausbildung****6.1 Internistische Kliniken oder ambulante Einrichtungen****(ca. 160 Stunden praktische Ausbildung)****6.1.1 Diabetologische Einrichtungen oder ambulante Einrichtungen****(ca. 120 Stunden praktische Ausbildung)**

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler haben einen Überblick über die Einrichtung und Aufgaben einer diabetologischen Praxis.	<ul style="list-style-type: none"> - kennen lernen des Arbeitsbereichs bzw. Stationsbetriebs unter Beachtung der Arbeitsschutzbestimmungen - verhalten im Notfall - kennen lernen der Rezeptionstätigkeit unter Beachtung der Praxissituation - Vorbereitung und Durchführung von Desinfektion, Sterilisation und Reinigungsarbeiten in der Praxis - Anwendung des Hygieneplanes 	Computerprogramme; Chipkarte; Ablagesystem; Rezepte; Abrechnung; Karteiführung
Sie besitzen vertiefte Kenntnisse bei pathologischen Veränderungen am Patienten mit Diabetes mellitus.	<ul style="list-style-type: none"> - Hospitation bei der Befunderhebung, Visite und Diagnostik - Erstellung eines Behandlungsplanes unter Einbeziehung der ärztlichen Diagnosen und Verordnungen - Erweiterung der Kenntnisse über die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Ärzten und an deren Berufsgruppen - Bedeutung der Folgeerkrankungen 	Teilnahme an unterschiedlichen diagnostischen Verfahren und deren Auswertung (z. B. Röntgenaufnahmen, Dopplersonographie) Beobachtung der Zusammenarbeit mit Physiotherapie, Orthopädieschuhtechnik, Podologie
Sie besitzen vertiefte Fähigkeiten und Fertigkeiten der podologischen Behandlung.	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung befundgerechter Behandlungen am erkrankten Fuß unter Beachtung der Aseptik und Antiseptik - Anwendung von verschiedenen Wund- und Lösungsverbänden - anwenden von Verbandmaterialien, Reibungsschutz, Druckentlastungspolstern und Entlastungsschuhen - Patientenbetreuung und Patientenberatung 	Beobachtungsaufträge über Behandlungsabläufe und Verlaufsdokumentation Teilnahme an verschiedenen Diabetikerschulungen

6.1.2 Rheumatologische Kliniken oder ambulante Einrichtungen**(ca. 40 Stunden praktische Ausbildung)**

Die Schüler haben einen Überblick über die Einrichtung und Aufgaben einer rheumatologischen Praxis.	<ul style="list-style-type: none"> - kennen lernen des Arbeitsbereichs bzw. Stationsbetriebes unter Beachtung der Arbeitsschutzbestimmungen - verhalten im Notfall 	arbeiten mit Computerprogrammen; Chipkarte; Ablagesystemen; Rezepte; Abrechnung; Karteiführung
---	--	--

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler erlangen Grundkenntnisse bei pathologischen Veränderungen am Patienten mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises.	<ul style="list-style-type: none"> - kennen lernen und Mithilfe beider Rezeptionstätigkeit unter Beachtung der Praxissituation - Vorbereitung und Durchführung von Desinfektion, Sterilisation und Reinigungsarbeiten in der Praxis - Anwendung des Hygieneplanes - Hospitation bei der Befunderhebung, Visite und Diagnostik von akuten Entzündungsprozessen - Behandlungsstrategien in Bezug auf die jeweilige Erkrankung unter Beachtung der indikationsgerechten Fußpflege und podologischen Behandlung - Prävention 	<p>Teilnahme an unterschiedlichen Verfahren (z. B. Sicht- und Tastbefund; Fußpulse; neurologische Untersuchungen; Auswertung von Röntgenaufnahmen)</p> <p>Beobachtungsaufträge über Behandlungsabläufe und Verlaufsdokumentation</p>
<p>6.2 Dermatologische Kliniken oder ambulante Einrichtungen (ca. 80 Stunden praktische Ausbildung)</p>		
Die Schüler haben einen Überblick über die Einrichtung und Aufgaben einer dermatologischen Praxis.	<ul style="list-style-type: none"> - kennen lernen des Arbeitsbereichs bzw. Stationsbetriebs unter Beachtung der Arbeitsschutzbestimmungen - verhalten im Notfall - kennen lernen und Mithilfe bei der Rezeptionstätigkeit unter Beachtung der Praxissituation - Vorbereitung und Durchführung von Desinfektion, Sterilisation und Reinigungsarbeiten in der Praxis -Anwendung des Hygieneplanes 	arbeiten mit Computerprogrammen; Chipkarte; Ablagesystemen; Rezepte; Abrechnung; Karteiführung
Die Schüler erlangen Kenntnisse an Patienten mit dermatologischen Erkrankungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Hospitation bei der Befunderhebung, Visite, Diagnostik und Behandlung - Behandlungsmethoden in Bezug auf die jeweilige Erkrankung - Anwendung von spezifischen Medikamenten - Prävention 	<p>Demonstration von Abstrichen und Anlegen von Kulturen</p> <p>Hospitation bei kleinen chirurgischen Eingriffen</p> <p>Beobachtungsaufträge über Behandlungsabläufe und Verlaufsdokumentation</p>
<p>6.3 Orthopädische Kliniken oder ambulante Einrichtungen (ca. 80 Stunden praktische Ausbildung)</p>		
Die Schüler haben den Überblick über die Einrichtung und Aufgaben einer orthopädischen Praxis.	<ul style="list-style-type: none"> - kennen lernen des Arbeitsbereichs bzw. Stationsbetriebs unter Beachtung der Arbeitsschutzbestimmungen - Verhalten im Notfall 	arbeiten mit Computerprogrammen; Chipkarte; Ablagesystemen; Rezepte; Abrechnung; Karteiführung

Lernziele	Lerninhalte	Did.-meth. Hinweise
Die Schüler erlangen eine Vertiefung der Kenntnisse an Patienten mit orthopädischen Erkrankungen.	<ul style="list-style-type: none"> - kennen lernen und Mithilfe bei der Rezeptionstätigkeit unter Beachtung der Praxissituation - Vorbereitung und Durchführung von Desinfektion, Sterilisation und Reinigungsarbeiten in der Praxis - Anwendung des Hygieneplanes - Hospitation bei der Befunderhebung, Visite, Diagnostik, Behandlung und Verbandtechniken - spezielle Krankheitsbilder aus podologischer Sicht - Behandlungsmethoden in Bezug auf die jeweilige Erkrankung - Anwendung von spezifischen Medikamenten - Prävention 	<p>Hospitation bei spezifischen Operationen am Stütz- und Bewegungsapparat</p> <p>Auswertung von Röntgenaufnahmen vor und nach der Operation mit dem Arzt</p> <p>interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten</p> <p>interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Sanitätshäusern und Orthopädienschuhtechnikern</p> <p>Beobachtungsaufträge über Behandlungsabläufe und Verlaufsdokumentation</p>

6.4 Physikalische Therapie

(ca. 80 Stunden praktische Ausbildung)

Die Schüler haben den Überblick über die Einrichtung und Aufgaben einer Physiotherapiepraxis.	<ul style="list-style-type: none"> - kennen lernen des Arbeitsbereichs bzw. Stationsbetriebs unter Beachtung der Arbeitsschutzbestimmungen - verhalten im Notfall - kennen lernen und Mithilfe bei der Rezeptionstätigkeit unter Beachtung der Praxissituation - Vorbereitung und Durchführung von Desinfektion, Sterilisation und Reinigungsarbeiten in der Praxis - Anwendung des Hygieneplans 	arbeiten mit Computerprogrammen; Chipkarte; Ablagesystemen; Rezepte; Abrechnung; Karteiführung
Die Schüler erlangen eine Vertiefung der Kenntnisse mittels Anwendung physiotherapeutischer Maßnahmen.	<ul style="list-style-type: none"> - Hospitation bei Behandlungen - Umgang mit ausgewählten Geräten bei verschiedenen Krankheitsbildern sowie deren Wartung und Pflege - Fuß- und Beinmassage - Hydro- und Balneotherapie - Elektrotherapie - Fußgymnastik - Prävention 	<p>interdisziplinären Zusammenarbeit mit Ärzten</p> <p>Demonstration und Übung ausgewählter Behandlungstechniken unter Anleitung</p> <p>Teilnahme an Hausbesuchen</p> <p>Teilnahme an Auswertungen des Therapieerfolges mit Patient und Therapeut</p> <p>Beobachtungsaufträge über Behandlungsabläufe und Verlaufsdokumentation</p>

6.5 Orthopädieschuhtechnik**(ca. 80 Stunden praktische Ausbildung)****Lernziele**

Die Schüler haben einen Überblick über die Einrichtung und Aufgaben einer Orthopädieschuhtechnik.

Lerninhalte

- kennen lernen des Arbeitsbereichs bzw. Stationsbetriebs unter Beachtung der Arbeitsschutzbestimmungen
- verhalten im Notfall
- kennen lernen des Verkaufsbereiches und der Rezeptionstätigkeit
- Vorbereitung und Durchführung von Desinfektion und Reinigungsarbeiten in dem Arbeitsbereich
- Anwendung des Hygieneplanes
- Abdrucktechniken
- Aufmasstechniken
- ausgewählte Materialarten
- Umgang mit ausgewählten Maschinen und Geräten
- Herstellung von Einlagen in Konfektionsschuhen
- Herstellung von orthopädischen Maßschuhen

Did.-meth. Hinweise

arbeiten mit Computerprogrammen; Chipkarte; Ablagesystemen; Rezepte; Abrechnung; Karteiführung

Blaupause; Trittschaum; Pedographie; Gipsabdruck; Silikonabdruck

Sie haben einen Einblick in die Zurichtung von orthopädischen Maßschuhen.

vergleichen von Lederarten; Polstermaterialien; Gummiarten

Hospitation bei der Herstellung von Gipsabgüsse und Leisten sowie deren Archivierung

Beobachtungsaufträge über Behandlungsabläufe und Verlaufsdokumentation

6.6 Podologische Praxis (einschließlich Fußpflegepraxis von max. 4 Wochen)**(ca. 520 Stunden praktische Ausbildung)**

Sie haben Kenntnisse über Aufgaben einer Fußpflegepraxis und podologischen Praxis.

- kennen lernen des Arbeitsbereichs bzw. Stationsbetriebs unter Beachtung der Arbeitsschutzbestimmungen
- verhalten im Notfall
- Kennen lernen und Mithilfe bei der Rezeptionstätigkeit unter Beachtung der Praxissituation
- Vorbereitung und Durchführung von Desinfektion, Sterilisation und Reinigungsarbeiten in der Praxis
- Anwendung des Hygieneplanes

arbeiten mit Computerprogrammen; Chipkarte; Ablagesystemen; Rezepte; Abrechnung; Karteiführung

Lernziele

Sie besitzen die Fähigkeiten und Fertigkeiten, fußpflegerische und podologische Behandlungen sicher anwenden.

Lerninhalte

- Durchführung befundgerechter Behandlungen am gesunden und erkrankten Fuß
- Einbeziehung von ärztlichen Diagnosen
- Behandlung verschiedener Haut- und Nagelveränderungen
- Anwendung verschiedener physikalischer Therapiemaßnahmen
- Anwendung verschiedener Wund- und Lösungsverbände
- Anwenden von Verbandmaterialien, Reibungsschutz, Druckentlastung und Orthosen
- Anwendung von Nagelkorrektur und Nagelprothetik
- Patientenbetreuung und Patientenberatung

Did.-meth. Hinweise

Teilnahme an Hausbesuchen

Anwendung von Behandlungsmaßnahmen entsprechend des Ausbildungsstandes

Beobachtungsaufträge über Behandlungsabläufe und Verlaufsdokumentation

Anlage

Abkürzungsverzeichnis

verwendete Abkürzungen	Bedeutung
DHS-Systematik	Dermatophyten, Hefepilz, Schimmelpilz-Systematik
FSME	Frühjahr-Sommer-Meningoenzephalitis
MRSA-Infektion	Methicillinresistente Staphylokokkusstämme auréus-Infektionen
HIV	Human immunodeficiency Virus
StlKo	Ständige Impfkommission am Robert-Koch-Institut
EPH-Gestose	Edema-Proteinurie-Hypertonus-Gestose
MPG	Medizinproduktegesetz
DGHM	Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie
DBS	Durchblutungsstörungen
ATS	Antithrombosestrümpfe
BS Spange	Bernd-Stolz Spange
3TO Spange	Dreiteilige Orthonyxie Spange